



BUDGET 2020

KOMMENTAR

	Seite
Stellenbegehren	
Stellenbegehren	1
Erfolgsrechnung funktional nach Departementen	
Finanzen und Verwaltung „FV“	8
Dienste, Integration und Kultur „DIK“	15
Bildung und Sport „BS“	20
Bau, Umwelt und Verkehr „BUV“	25
Versorgung und Sicherheit „VS“	35
Soziales, Jugend und Alter „SJA“	37
Investitionsrechnung	
Investitionsrechnung	45

Stellenbegehren 2020

Mitarbeiter/in Reinigung 1 (BUV)

Stellenprozente:	180%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	4 - 7
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten (Stand 2019):	Fr. 88'300 - 126'800
Aufwand im Budget 2020:	Fr. 71'800.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 126'800.--

Ausgangslage

Stellenplan FM, Bereich Hausdienst, Stand 1. Juli 2019 (nach Parlamentsentscheid vom 6. Juni 2019)

1'400%	Standortverantwortliche und stellvertretende Standortverantwortliche, unbefristet
2'366%	Mitarbeitende Reinigung 1+2, unbefristet (davon 130% Mitarbeiter Reinigung 2)
50%	Materialwart
3'816%	Total Stellenplan Bereich Hausdienst

Begründung

Aus Mangel an internen Personalressourcen wurden und werden diverse Aufträge durch Drittfirmen ausgeführt. Die jährlichen Reinigungsaufträge durch externe Firmen sind im Konto 02217.31300 Dienstleistungen Dritter enthalten. Zusätzlich wurden vom Stadtrat im Rahmen seiner Finanzkompetenz Kredite bewilligt, unter anderem für die Öffnung von drei Sporthallen am Samstag. Von den aktuellen externen Dienstleistungen sollen ab 2020 neu Reinigungsaufträge im Umfang von Fr. 108'000.-- durch internes Personal erbracht werden – soweit diese aufgrund der fachlichen Anforderungen und den einzuhaltenden Sicherheitsaspekten möglich sowie aus betrieblicher Sicht zweckmässig sind. Davon betroffen sind Reinigungen von folgenden Objekten, die heute extern erfolgen:

Kindergarten Waldegg	Fr. 15'000.--
Lindenhof Haftmittelreinigung	Fr. 25'000.--
Mittagstisch OS Zeughaus	Fr. 26'000.--
Drei Sporthallen Samstagreinigung	Fr. 30'000.--
Quartiertreff Lindenhof	<u>Fr. 12'000.--</u>
Total	Fr. 108'000.--

Bei einer Integration von externen Reinigungsaufträgen ins eigene Facility Management der Stadt Wil können nicht nur die externen Kosten jährlich um Fr. 108'000.-- reduziert werden, sondern es ergeben sich damit auch wertvolle Synergien im personell-betrieblichen Bereich. Die Stellenplanerhöhung um 180% mit den entsprechenden Personalkosten ist gemessen an den bisherigen externen Kosten für die Stadt kostenneutral, bringt aber einen grösseren Nutzen. Es wird auf die Antwort des Stadtrats vom 15. Mai 2019 zu den Interpellationen Bachmann, FDP, und Ammann, SP, verwiesen. Im Übergangsjahr 2020 ergeben sich bei einem angenommenen Stellenantritt ab Mai Minderkosten von Fr. 72'000.-- bei den Dienstleistungen Dritter und im Gegenzug Mehrkosten beim Lohnaufwand im selben Umfang.

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

Bei einer Ablehnung müssen die bisherigen externen Kosten auf dem Konto 02217.31300 Dienstleistungen Dritter wie bisher auch im Budget 2020 eingestellt werden. Vorbehaltlich der Bewilligung des Stellenbegehrens wurden die Kosten im Budget 2020 auf dem Konto 02217.31300 Dienstleistungen Dritter um Fr. 72'000.-- tiefer dargestellt und im Konto 02217.30100 Lohnaufwand entsprechend erhöht (vgl. Kommentar zum Budget 2020 FM unter Konto 02217).

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

keine

Handwerker/in 1 (BUV)

Stellenprozente:	50%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	8 - 11
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten (Stand 2019):	Fr. 40'900 - 56'700
Aufwand im Budget 2020:	Fr. 32'500.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 56'700.--

Ausgangslage

Der Werkhof hat insgesamt 2'250 Stellenprozente. Seit Übernahme der Führung durch den heutigen Abteilungsleiter Umwelt 1999 wurden mit Ausnahme der Fusion und Übernahme des Personals von Bronschhofen die Stellenprozente nie erhöht. Die Mehrarbeiten - und solche gab es nicht wenige - wurden durch laufende Reorganisationen innerhalb des Werkhofes und maschinelle Aufrüstung und Erneuerungen kompensiert.

Der Mitarbeiter, welcher beim Werkhof die einzige 50%-Stelle innehat, wird den Werkhof per Ende 2019 verlassen und den elterlichen Landwirtschaftsbetrieb übernehmen. Damit ergibt sich die Möglichkeit, die Stelle von 50 auf 100 Stellenprozente zu erhöhen.

Begründung

Einige wenige Auftragserweiterungen seit 1999:

- FG Zone Ob. Bahnhofstrasse
- Erhöhung Reinigungsrhythmus von 5 Tage Woche auf ganze Woche, auch Sa/So
- Ausdehnung Reinigung vermehrt auf Erholungsgebiete; z.B. Sommermonate Thur, Wiler Turm, usw.
- Laufende Zunahme von Anlässen
- Tempo-30-Zonen; erhöhter Aufwand Reinigung, Instandhaltung Signalisationen, usw.
- Von Teilauslastung zur vollen Auslastung Abfallwesen Sammeldienst mit zwei Fahrzeugen.

Benchmarks

- Im Rahmen des Vereinigungsprozesses hat ein externes Gutachten ergeben, dass der Werkhof zu vergleichbaren Städten personell deutlich tiefer besetzt ist und zwar um ca. 600 Stellenprozente.

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

- Die Eingliederung einer 50%-Stelle im Werkhof ist nicht ideal. Die Person kann dadurch nur begrenzt und nicht in allen Aufgabenbereichen eingesetzt werden.
- Vor allem im Sammeldienst sollte eine Entlastung des Personals erfolgen. Damit können physische Überbelastungen eher vermieden und damit auch die Ausfälle reduziert werden.

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

keine

Fachstelle Finanzen (FV)

Stellenprozente:	100% (40% unbefristet, 60% befristet)
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	18 - 21
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten (Stand 2019):	Fr. 97'800 - 135'900
Aufwand im Budget 2020:	Fr. 77'800.--
Kredit Antrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 135'900.--

Ausgangslage (Ist-Zustand)

Die städtische Finanzverwaltung wurde im Jahr 2018 neu organisiert. Die Schulbuchhaltung wurde mit der Stadtbuchhaltung zusammengelegt. Das gleiche gilt für die Lohnbuchhaltung. Seit 1. September 2018 stehen 450% für die Aufgaben der Finanz- und Lohnbuchhaltung zur Verfügung. Die Stellenprozente verteilen sich wie folgt:

Leiter/in Finanzverwaltung	100%
Sachbearbeiter/in Rechnungswesen FKV	150%
Leiter/in Lohnwesen	100% (davon 20% für Finanzverwaltung)
Sachbearbeiter/in Lohnwesen	100% (davon 20% für Versicherungswesen)

Die Schulbuchhaltung nahm einen Teil ihrer Arbeiten in die Finanzverwaltung mit, insbesondere die bisher von ihnen verbuchten rund 4'000 Belege des Departements BS (jährliches Belegvolumen Stadt Wil ca. 19'000), die Debitorenbewirtschaftung (Mahn- und Betreibungswesen) sowie die Verarbeitung des lehrerspezifischen Lohnwesens inkl. Eingaben von Barauslagen und Spesen.

Im Frühjahr 2017 wurde eine langjährige Mitarbeiterin (Sachbearbeiter/in Rechnungswesen FKV) pensioniert. Im 2022 stehen zwei weitere, ordentliche Pensionierungen an. Per Dezember 2018 kam es ausserdem zum Wechsel in der Leitung Finanzverwaltung. Der Stelleninhaber wechselte nach zwölf Jahren in eine grössere Gemeinde. Die Finanzverwaltung erfährt aktuell und zukünftig starke personelle Veränderungen mit entsprechenden Wissens- und Effizienzverlusten auf der einen Seite, tieferen Lohn und Lohnnebenkosten auf der anderen Seite.

Die Belastungen im Alltagsgeschäft und die anstehenden Projektarbeiten sind hoch. Die Umstellung der Rechnungslegung (RMSG) mit Einführung der Anlagebuchhaltung konnte nur mit externer Unterstützung vorangetrieben werden. Parallel läuft die Ausschreibung und Einführung einer neuen Finanz- und Lohnsoftware, welche einen ausserordentlichen Aufwand mit sich bringt. Weiter ist die adäquate Umsetzung, Pflege und Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems (IKS) als auch die Wahrnehmung von stadtübergreifenden Controlling- und Projektaufgaben nur eingeschränkt möglich.

Begründung

Fachstelle Finanzen (LK 18-21) 40% unbefristet.

- Der bestehende Stellenplan für die Sachbearbeitung Stadtkasse ist äusserst knapp bemessen. Die Überstunden in Spitzenzeiten (Abschluss Dezember/Januar/Februar) können im regulären Betrieb nicht kompensiert werden. Hierfür sind 10 Stellenprozent zu veranschlagen.
- Mit der neuen Rechnungslegung (RMSG) ist die Führung einer Anlagebuchhaltung Pflicht. Der Betrieb und die Pflege sind mit 10 Stellenprozent zu veranschlagen.
- Die adäquate Umsetzung und Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems (IKS) ist gesetzlich vorgeschrieben. Hierfür sind 20 Stellenprozent zu veranschlagen. Dafür kann auf externe Unterstützung verzichtet werden (ca. 10 Beratertage, total Fr. 20'000.--).
- Für Ferienvertretungen und Aushilfen im Abschluss wird heute auf Dritte zurückgegriffen. Diese Aufwände können eingespарт werden (Konto 02101.30101, Fr. 20'000.--).

Fachstelle Finanzen (LK 18-21) 60% (Projekt) befristet bis Ende 2023.

- Spätestens auf das Jahr 2022 ist die heutige Finanz- und Lohnbuchhaltungssoftware abzulösen. Bis Ende 2020 ist die Projektplanung anzugehen und Dritte miteinzubeziehen (z.B. Ortsgemeinde, SVRW, Stiftung Hof zu Wil). Im Jahr 2021 stehen die Schulungen der rund 80 internen Nutzer sowie umfangreiche Vorbereitungs- und Umstellungsarbeiten (Stammdaten, Schnittstellen, Kontenpläne usw.) an.
- Für eine erfolgreiche Umstellung und Einführung der neuen Software sind temporäre, zusätzliche Ressourcen bereitzustellen. Andernfalls kann der laufende Betrieb sowie die Einführung nicht gewährleistet werden.

- Auf interne Ressourcen kann in dieser Zeit nicht zurückgegriffen werden, da gleichzeitig die Umstellung der Lohnbuchhaltung und die Einführung von IT-basierten Personalprogrammen ansteht.
- Die/der Stelleninhaber/in soll nach Projektende übernommen werden. Mit der Pensionierung zweier Mitarbeitenden im Jahr 2022 können die beantragten 60-Stellenprozente aufgegeben und die/der Stelleninhaber/in in den Stellenplan integriert werden.
- Der während dem Projekt stattfindende Wissens- und Kompetenzaufbau soll intern erfolgen und gesichert werden. Damit ist gewährleistet, dass der zukünftige Betrieb weitgehendst mit internen Ressourcen erfolgen kann.

Benchmarks / Stellenprozente Finanzverwaltung (FV) ohne Lohnbuchhaltung

	Bestand FV	neu	Bevölkerung	Gesamtaufwand
Gossau	350%	350%	18'028	109 Millionen
Wil	290%	330 / 390%	23'757	163 Millionen
Rapperswil-Jona	440%	440%	26'811	174 Millionen

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

Fachstelle Finanzen (LK 18-21) 40% unbefristet:

Trotz hoher Effizienz, langer Erfahrung und Kenntnis der Abläufe und des Umfelds wird in der Stadtkasse bereits heute eine Vielzahl an Überstunden geleistet. Hält dieser Umstand an, leidet das Arbeitsklima. Ausfälle von Mitarbeitenden können heute einzig mit Springereinsätzen kompensiert werden. Weitere Ressourcen stehen nicht zur Verfügung. Es wäre mit einem weiteren Anstieg der Aufwände für Ferienvertretungen und Aushilfen zu rechnen. Weiter müssten die IKS- und controllingbezogenen Aufgaben vermehrt mit externen Fachkräften weiterentwickelt und umgesetzt werden. Die zusätzlichen Kosten lassen sich auf Fr. 20'000 jährlich (rund 10 Beratertage) schätzen. Die Führung der Anlagebuchhaltung könnte mit internen Ressourcen bewerkstelligt werden. Dies ginge zu Lasten der Leitung Finanzverwaltung. In der Folge ist die Umsetzung von Veränderungs- und Verbesserungsprojekte nur bedingt möglich. Zudem kann die interne Dokumentation und Beschreibung von Prozessen weiterhin nicht in der gewünschten Form aufgearbeitet werden; ebenso fehlte die Zeit für die Weiterentwicklung der städtischen Finanzverwaltung.

Fachstelle Finanzen (LK 18-21) 60% (Projekt) befristet:

Die Umstellung der Finanz- als auch Lohnbuchhaltung per 2022 ist unumgänglich. Eine Aufteilung der Einführung ist nicht möglich, da die jetzige Finanzbuchhaltung per Ende 2022 eingestellt wird. Ohne Entlastung im laufenden Betrieb und in der Projektumsetzung ist die Einführung kaum möglich. Eine Überforderung der Finanzverwaltung zudem sehr wahrscheinlich. Folglich wäre die Budgetierung, die Finanzplanung als auch die gesetzeskonforme Rechnungsführung tangiert. Um dies zu vermeiden, wäre externe Unterstützung von Nöten. Die Kostenfolgen sind schwierig abzuschätzen. Die Komplexität und der Umfang des Software-Projektes als auch die erforderliche Fachkompetenz lassen auf eine Vielzahl an Beraterhonorare schliessen. Ein sechstelliger Betrag für externe Honorare, welcher die beantragten Personalaufwände übersteigt, ist sehr wahrscheinlich. Die erfolgreiche Umsetzung wäre damit nicht garantiert. Erschwerend käme hinzu, dass der Aufbau von Wissen und Kompetenzen, welcher für den zukünftigen Betrieb der Software benötigt wird, extern erfolgt. Dies schlägt sich auf die Qualität des zukünftigen Rechnungswesens nieder und erhöht die betriebsbedingten Supportkosten.

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

Sachaufwand

Arbeitsplatz mit Mobiliar (ca. Fr. 3'000.--) und IT-Infrastruktur

Sozialarbeiter/in wirtschaftliche Hilfe (SJA)

Stellenprozente:	40%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	19 - 22
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten (Stand 2019):	Fr. 40'900 - 56'700
Aufwand im Budget 2020:	Fr. 32'500.--
Kredit Antrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 56'700.--

Die aktuelle Fallbelastung für Fallführende in der wirtschaftlichen Hilfe ist zu hoch. Eine adäquate Fallführung mit entsprechender Kontrolle ist nicht möglich, vergleichsweise tief ist die Ablösequote. Die dauerhafte Stressbelastung erhöht die Gefahr einer überdurchschnittlichen Fehlerquote, Unzufriedenheit, krankheitsbedingten Ausfällen und einer grösseren Fluktuation bei Mitarbeitenden. Zusätzliche Stellenprozente schaffen Entlastung, da die Fallbelastung sinkt und etwas mehr Zeit pro Fall zur Verfügung steht.

Ausgangslage (Ist-Zustand)

Finanzielle Sozialhilfe ist gemäss Sozialhilfegesetz des Kantons St. Gallen (SHG) Teil der persönlichen Hilfe. Anspruch hat, wer für seinen Lebensunterhalt nicht hinreichend oder nicht rechtzeitig aus eigenen Mitteln aufkommen kann (Art. 9, SHG). Zuständig sind die politischen Gemeinden (Art. 3, SHG).

Für die Fallführung stehen der wirtschaftlichen Hilfe heute 570 Stellenprozente zur Verfügung:

Bei 483 Fällen ergibt sich eine Fallbelastung von 85 Fällen pro 100 Stellenprozente. Einer Sozialarbeiterin/einem Sozialarbeiter stehen damit pro Fall durchschnittlich rund zwei Stunden Arbeitszeit pro Monat zur Verfügung – das Führen von persönlichen Gesprächen und Telefonaten, Aktenführung, das Einfordern von Drittleistungen und Belegen sowie deren Kontrolle und die Korrespondenz mit Dritten eingeschlossen.

Begründung

Mit der zu hohen Fallbelastung können die Fälle in der wirtschaftlichen Hilfe nicht adäquat geführt werden. Heute hat eine fallführende Person 85 Fälle pro 100 Stellenprozente zu bewirtschaften. Die geforderte und notwendige Kontrolle der einzelnen Fälle ist mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen nur teilweise leistbar. Fälle können teilweise nur administrativ verwaltet werden. Das SJA strebt eine Fallbelastung von 80/100% an, da Vergleiche mit anderen Sozialdiensten zeigen, dass Fälle bei geringerer Fallbelastung wirkungsvoller geführt werden können. Eine Studie der zhaw in Winterthur zeigt auf, dass mit einer Fallbelastung von 75/100% deutlich mehr Personen wieder zurück in den ersten Arbeitsmarkt geführt, Missbrauch eher aufgedeckt und in der Folge, trotz zusätzlichen Ausgaben für mehr Personal, die Gesamtausgaben reduziert werden können. Mit zusätzlichen 40 Stellenprozenten könnte die durchschnittliche Belastung auf die angestrebten 80 Fälle pro 100 Stellenprozente gesenkt werden.

Das SJA geht aufgrund von den Erfahrungen aus früheren Jahren und den Ergebnissen der Studie in Winterthur davon aus, dass die geschätzten Lohnkosten für 2020 von Fr. 29'000.-- durch Einsparungen bei den Ausgaben für wirtschaftliche Hilfe (mehr Ablösungen von Fällen, bessere Kontrolle) wieder wettgemacht werden können.

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

Eine Ablehnung des Antrags hätte zur Folge, dass die Fälle nur im Umfang wie heute bearbeitet werden könnten. D.h. es werden teilweise Fälle nur administrativ geführt, eigentlich notwendige Kontrollen können nicht erfolgen, das konsequente Einfordern von Drittleistungen ist nur begrenzt möglich. Zudem ist der Zeitdruck auf die Fallführenden nach wie vor sehr hoch, was die Gefahr einer überdurchschnittlichen Fehlerquote begünstigt. Sozialarbeit im eigentlich geforderten Sinne (Klienten erhalten Hilfe zur Selbsthilfe) ist nur begrenzt möglich, steigende Unzufriedenheit über die Arbeitssituation bei den Mitarbeitenden und in der Folge eine überdurchschnittliche Fluktuation (in anderen Gemeinden sind die Löhne höher und die Fallbelastung tiefer) werden die logische Konsequenz sein.

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

Sachaufwand: Ein zusätzlicher Arbeitsplatz mit Mobiliar (ca. Fr. 8'000.--) und IT-Infrastruktur

Sozialarbeiter/in Beratung (SJA)

Stellenprozente:	10%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	19 - 22
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten (Stand 2019):	Fr. 10'200 - 14'200
Aufwand im Budget 2020:	Fr. 8'100.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 14'200.--

Ausgangslage (Ist-Zustand)

Die aktuelle Fallbelastung für Fallführende in der Abteilung Beratung und wirtschaftliche Hilfe ist zu hoch. Eine umfassende und fachlich korrekte Beratung, wie in der Sozialhilfegesetzgebung vorgesehen, ist nur teilweise möglich. Zusätzliche Stellenprozente ermöglichen es, Personen zielgerichteter zu beraten, an externe Fachstellen (z.B. Suchtberatung, Schuldenberatung etc.) weiterzuvermitteln und so eine drohende Abhängigkeit von wirtschaftlicher Hilfe verhindern.

Sozialberatung ist gemäss Sozialhilfegesetz des Kantons St. Gallen (SHG) Teil der persönlichen Hilfe, die Betroffenen zugutekommen soll. Zuständig sind die politischen Gemeinden (Art. 3, SHG). Insbesondere durch Beratung und persönliche Betreuung soll einer möglichen Hilfebedürftigkeit vorgebeugt oder eine persönliche Notlage behoben werden.

Bis 2015 standen den Sozialen Diensten der Stadt Wil für diese Aufgabe 150 Stellenprozente zur Verfügung. Aufgrund der sehr hohen Fallbelastung in der wirtschaftlichen Hilfe hat die Sozialberatung damals 50 Stellenprozente an die wirtschaftliche Hilfe abgetreten. Mit dem Budget 2019 hat das Parlament einer Aufstockung von 20 Stellenprozenten zugestimmt. Die aktuellen personellen Ressourcen beinhalten derzeit 120%. In der Sozialberatung werden aktuell 108 Fälle geführt, was einer Fallbelastung von 90/100% entspricht.

Begründung

Die freiwillige Sozialberatung ist als gesetzlicher Auftrag im Sozialhilfegesetz verankert. Sie bezweckt, durch gezielte Beratung und ggf. Weitervermittlung an andere Fachstellen, einer drohenden Abhängigkeit von wirtschaftlicher Sozialhilfe oder einer Beistandschaft vorzubeugen. Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) hat wiederholt Anträge auf Beistandschaften abgelehnt und die Fälle der Sozialberatung zugewiesen. Mit den aktuell bewilligten 120 Stellenprozenten werden zur Zeit 108 Fälle geführt. Auch in der Sozialberatung wird davon ausgegangen, dass bei einer Fallbelastung von 80/100% die Fälle zielgerichtet bearbeitet und eine drohende Abhängigkeit von wirtschaftlicher Hilfe mit grösserem Erfolg abgewendet werden kann. Mit 10 zusätzlichen Stellenprozenten kann die Falllast auf 83/100% gesenkt werden. Mit total 130 Stellenprozenten läge das Stellenpensum immer noch 15% unter demjenigen von 2015.

Das SJA geht davon aus, dass die geschätzten Lohnkosten für 2020 von Fr. 7'000.-- durch Einsparungen bei den Ausgaben für wirtschaftliche Hilfe wieder wettgemacht werden können.

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

Eine Ablehnung des Antrags hätte zur Folge, dass die Fälle nur im Umfang wie heute bearbeitet werden könnten. D.h. Beratung im eigentlichen Sinne wäre weiterhin nur teilweise möglich. Es wäre davon auszugehen, dass in der Folge Personen, die durch gezielte Beratung und Weitervermittlung an Dritte und deren Hilfe selbstständig ihre Notlage beheben könnten, wirtschaftliche Hilfe in Anspruch nehmen müssten, was einer weiteren Kostensteigerung in der wirtschaftlichen Hilfe gleich käme.

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

Sachaufwand	Kein zusätzlicher Aufwand
-------------	---------------------------

Berufsbeiständin/Berufsbeistand (SJA)

Stellenprozente:	100 %
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	20 - 23
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten (Stand 2019):	Fr. 106'700 - 147'900
Aufwand im Budget 2020:	Fr. 84'900.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 147'900.--

Ausgangslage (Ist-Zustand)

Die aktuelle Fallbelastung von 83/100% liegt massiv über dem hohen gesamtschweizerischen Durchschnitt von 72 Fällen pro 100 Stellenprozente. Aus Kapazitätsgründen können nur die dringendsten Aufgaben erledigt werden. Zusätzliche Stellenprozente ermöglichen es, alle Aufgaben wie gesetzlich gefordert und gemäss Stellenbeschreibung zu erledigen.

Für die rechtmässige, wirksame und wirtschaftliche Erfüllung der Aufgaben nach Bestimmungen des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) über den Kindes- und Erwachsenenschutz sowie des Einführungsgesetzes zum Kindes- und Erwachsenenschutzrechts des Kantons St.Gallen (EG-KES) sind die Gemeinden zuständig.

Aktuell stehen für die Mandatsführung total 465 Stellenprozente zur Verfügung. Bei total 384 Fällen ergibt sich eine Fallbelastung von 83 Fällen auf 100 Stellenprozente. Einer Berufsbeiständin/einem Berufsbeistand stehen damit monatlich etwa zwei Arbeitsstunden pro Fall zur Verfügung – die Pflegen des persönlichen Kontakts und alle administrativen Arbeiten mit eingeschlossen.

Begründung

Die aktuelle Fallbelastung von 83/100% liegt massiv über dem hohen gesamtschweizerischen Durchschnitt von 72 Fällen pro 100 Stellenprozenten (Statistik Vereinigung der Berufsbeistände SVBB). Die Vereinigung empfiehlt eine maximale Fallbelastung von 70 Fällen im Erwachsenenschutz. Im Kinderschutz wird eine maximale Fallbelastung von 47 Fällen pro 100 Stellenprozente empfohlen. Die Berufsbeistandschaften Wil führen Erwachsenen- und Kinderschutzelfälle.

Mit der Einführung einer professionellen Behörde (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde KESB) im Jahr 2013 stiegen auch die qualitativen Ansprüche an die Mandatsträger/-innen. Dies lässt sich fachlich begründen, mit der zu hohen Fallbelastung fehlen aber die Ressourcen, um alle Aufgaben gut und rechtzeitig auszuführen. Diese Situation löst verstärkte Kontrollen durch die KESB aus, die als Aufsichtsorgan die Tätigkeit der Berufsbeistände zu kontrollieren und die pflichtgemässe Aufgabenerfüllung sicherzustellen hat und die ihrerseits häufigere Kontrollen durch das Revisorat anordnet, wenn sichtbar wird, dass nur die notwendigsten Aufgaben erledigt werden können. Die verstärkten Kontrollen führen ihrerseits zu Mehrarbeit und verschärfen damit die Situation zusätzlich.

Mit der Bewilligung von zusätzlichen 100 Stellenprozenten kann die Fallbelastung in der Mandatsführung auf 68/100% gesenkt werden. Bei gleichbleibenden Fallzahlen können damit sämtliche Aufgaben wieder innert nützlicher Frist und in der geforderten Qualität erledigt werden.

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

Eine Ablehnung des Antrags hätte zur Folge, dass die Mandatsführung den qualitativen Ansprüchen weiterhin nicht gerecht werden könnte. D.h. es könnten weiterhin nur die notwendigsten Aufgaben einigermaßen sachgerecht erledigt werden. Verstärkte Kontrollen durch die KESB und damit verbunden eine zusätzliche Arbeitsbelastung wären die Folgen. Eine steigende Unzufriedenheit über die Arbeitssituation bei den Mitarbeitenden und in der Folge eine überdurchschnittliche Fluktuation (in anderen Gemeinden sind die Löhne höher und die Fallbelastung tiefer) werden die logische Konsequenz sein.

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

Sachaufwand Arbeitsplatz mit Mobiliar (ca. Fr. 8'000.--) und IT-Infrastruktur

0 Allgemeine Verwaltung

01101 Abstimmungen und Wahlen

30000 Entschädigung Wahl- u. Stimmbüro

Fr. 40'000.-- Durchführung kommunaler und kantonaler Wahlen

31021 Wahl- und Abstimmungsunterlagen

Fr. 44'000.-- Durchführung kommunaler und kantonaler Wahlen

01111 Stadtparlament

30000 Sitzungsgelder und Entschädigungen

Fr. 10'000.-- Mehraufwand nach neuem Entschädigungsreglement

01112 Externe Revisionsstellen

31320 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Die Ausschreibung des Auftrages (Kassen-, Zwischen- und Schlussprüfung) reduzierten die Aufwände um Fr. 20'000.--.

01201 Stadtrat

31320 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Fr. 10'000.-- laufende Rechtsstreitigkeiten

01202 Stadträtliche Kommissionen, Arbeitsgruppen

-

01203 Öffentliche Anlässe (Beziehungspflege, Jungbürger etc.)

31306 Anlässe und Veranstaltungen

Fr. 12'000.-- Benevol-Anlass

Fr. 5'000.-- Jubiläumsbeitrag Stadtschützen

Ausgleich: Fr. 17'000.-- durch Wegfall Fr. 8'000.-- Jungbürgerfeier (erst wieder 2021) sowie Minderaufwand Präsente, Geschenke und interne Verrechnung Stadtgärtnerei (Fr. 9'000.--).

01301 Gemeindevereinigung

Unter dieser Funktion wird das Projekt „Organisationsentwicklung Stadt Wil“ planmässig abgeschrieben. Mit der Einführung von RMSG ist die Abschreibungsdauer auf fünf Jahre festgelegt.

02101 Finanzverwaltung

Die Finanzverwaltung zeichnet sich für den städtischen Zahlungsverkehr sowie für das Budget, die Rechnung und die Finanzplanung verantwortlich. Weiter stellt die Finanzverwaltung das Lohn- und Versicherungswesen sicher.

30 Personalaufwand

Fr. 77'800.-- Zuwachs durch die neue Stelle gemäss Finanzplan (Fachstelle Finanzen). Davon sind 60% auf vier Jahre befristet. Details siehe Seite 3.

31320 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Fr. 2'000.-- Wartung Finanzplantool (jährlich)

Fr. 8'000.-- MwSt.: Überprüfung Dienststellen

Fr. 10'000.-- IKS: Unterstützung BDO weiteres Vorgehen

02201 Stadtkanzlei (Zentrale Dienste)

Die Stadtkanzlei (Zentrale Dienste) ist die zentrale Drehscheibe der Verwaltung und für die Vor-/Nachbereitung der Stadtratssitzungen zuständig. Ebenso angegliedert ist die Telefonzentrale.

31320 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Fr. 3'000.-- Support Plattformunterhalt/Fragen DialogG

Fr. 7'000.-- Externe Unterstützung (unvorhergesehenes)

02202 Personaldienst

Der Personaldienst zeichnet sich für die HR-Dienstleistungen für die rund 730 Mitarbeitenden der städtischen Verwaltung sowie der Schulen verantwortlich.

31320 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Der Budgetposten für Honoraraufwendungen für rechtliche Auskünfte, Funktionsbewertungen usw. wurde Fr. 15'000.-- eingestellt. Neu enthalten: Fr. 5'000.-- für Förderung Dienstleistungscompetenz (einmalig).

02203 Versicherungswesen/Versicherungspool

Die Sachversicherungsprämien (exkl. GVA) werden gesamthaft unter dieser Funktion verbucht und anschliessend den einzelnen Dienststellen oder Externen belastet. Rund Fr. 50'000.-- verbleiben als nicht aufteilbare Prämien (z.B. Haftpflicht). Die Prämien 2020 werden den Aufwendungen 2019 angepasst. Ab dem Jahr 2018 werden die Prämien für die Werke direkt den Technischen Betrieben belastet. Dies begründet die tieferen Aufwände und wegfallenden Rückerstattungen Dritter.

02204 Postdienste

Die Brief- und Paketpost wird von der Post AG geliefert, abgeholt und frankiert. Neu werden die Versandkosten für den Print-Service aufgeführt. Dafür entfallen Inseratekosten in gleicher Höhe. Auf eine interne Verrechnung wird weitgehend verzichtet. Eine dienststellenbezogene Frankierung ist nur mit unverhältnismässigem Aufwand möglich.

02205 Fachstelle Kommunikation

Die Fachstelle Kommunikation erfüllt eine Querschnittsfunktion. Sie berät, unterstützt und koordiniert für alle Departemente die Informationen und Kommunikation gegenüber internen und externen Zielgruppen.

02207 Aus- und Weiterbildung Personal

30900 Aus- u. Weiterbildung

Die von den Departementen beantragten Weiterbildungskosten belaufen sich auf total Fr. 151'800.--. Sie verteilen sich wie folgt auf die Departemente:

Fr.	9'000.--	FV
Fr.	18'100.--	DIK
Fr.	11'000.--	Bildung und Sport (ohne Lehrpersonen)
Fr.	60'000.--	Bau, Umwelt und Verkehr
Fr.	53'700.--	Soziales, Jugend und Alter

30901 Aus- u. Weiterbildung (Globalkredit)

Fr. 20'000.-- werden als Globalkredit ins Budget eingestellt.

31306 Verbandsbeiträge

Fr.	1'000.--	ZBW
Fr.	3'800.--	NetzSG
Fr.	150.--	Arbeitssicherheit Schweiz

42601 Rückerstattungen Kurskosten WBR

Die Rückerstattungen werden erstmals in Höhe der Vorjahreswerte budgetiert.

02208 Lehrlingswesen

Unter dieser Funktion werden sämtliche Kosten für die Ausbildung von Lernenden der Stadt Wil ausgewiesen. Im Budget 2020 wird von 21 Auszubildenden ausgegangen. KV-Lernende müssen in den Berufsschulen neu mit Notebooks ausgerüstet sein. Deshalb werden für die Lernenden Notebooks angeschafft (Konto 30900: + Fr. 8'000.-- / wiederkehrend).

02271 IT-Basisleistungen

31130 Anschaffung Hardware

Als Folge des Datenwachstums muss das zentrale Speichersystem erweitert werden.

31130 Anschaffung Hardware

Die Microsoft-Lizenzen werden dem Konto 02271.31581 belastet (Umlagerung).

31334 Anwender-GIS

Die GIS-Aufwendungen werden in der Kontogruppe 14053 verbucht. 25% dieser Kosten wird der allgemeinen Benutzung des geoportal.ch belastet.

31339 Übrige IT-Dienstleistungen

Die Kosten für die Überarbeitung der Website www.stadtwil.ch entfallen im Jahr 2020.

31530 Unterhalt Hardware

Die Batterien der Stromversorgung im Serverraum müssen aufgrund ihrer Lebenserwartung ausgetauscht werden. Im Weiteren wurde die Wartungsgebühr für die zentralen Server- und Storage-Systeme erhöht.

33000 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen

Im Jahr 2020 fällt die erste Tranche der Abschreibung des Projektes «Update Rechenzentrum» an.

393xxx Interne Verrechnungen

Der Aufwand der IT-Basisleistungen wird im Verhältnis der Anzahl Arbeitsplätze auf die Dienststellen aufgeteilt. Mehr- und Minderausgaben haben somit Auswirkungen auf die internen Verrechnungen.

02272 IT-Zusatzleistungen

31331 Dienstleistungen Abraxas

Die einmaligen Kosten für die Einführung von eDossiers beim Einwohneramt fallen weg.

31339 Übrige IT-Dienstleistungen

In diesem Konto sind die einmaligen und wiederkehrenden Kosten für den Aufbau der Webapplikation «Stadtmelder» eingestellt. Ebenso ist die Verbindung zwischen den bestehenden Veranstaltungskalendern der Stadt Wil und der Thurkultur vorgesehen.

31580 Unterhalt Software

Das neue Softwaremodul «Anlagebuchhaltung» verursacht zusätzliche Wartungskosten.

31580 Unterhalt Software

Das neue Softwaremodul «Anlagebuchhaltung» sowie die zusätzlichen KLIBnet-Lizenzen (Sozialhilfe-Applikation) verursachen zusätzliche Wartungskosten.

49305 Interne Verrechnungen

Über dieses Konto werden die Aufwendungen dieser Kontogruppe den einzelnen Dienststellen belastet.

02278 Kopiergeräte

Die Kosten für die multifunktionalen Kopiergeräte in der Verwaltung werden über diese Kontogruppe abgerechnet und an die einzelnen Dienststellen weiter verrechnet. Für das Jahr 2020 sind dank neuem Vertrag tiefere Kosten budgetiert.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

14003 Einbürgerungen

Die Gebühreneinnahmen wurden aufgrund der Hochrechnung 2019 um Fr. 35'000.-- auf Fr. 135'000.-- angehoben.

14053 GIS

Für die Dienstleistungen der Geoinfo AG, Herisau, werden 2020 mit Fr. 155'300.-- budgetiert. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von Fr. 25'800.--. Nebst den bisherigen Betriebskosten sind einmalige, gesetzlich vorgeschriebene Aufnahmen für das Gebäude- und Wohnungsregister GWR und die Überarbeitung und Neuauflage des Strassenplanes enthalten. Nach Abzug von Staatsbeiträgen verbleiben zulasten der Stadt Wil Nettokosten von 134'900.-- Franken.

2 Bildung

29901 Beiträge an Kantonsschule, Volkshochschule etc.

Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck

Ein Beitrag in der Höhe von Fr. 1'000.-- soll an den Verein Ehemalige, Freundinnen und Freunde der Kantonsschule Wil ausgerichtet werden.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

31101 Zeitgeschichte, historische Museen

Die wesentlichen Ausgaben in diesem Aufgabenbereich sind die Ankäufe von historischem Material für Ausstellungen (Fr. 5'000.--) sowie der städtische Beitrag von Fr. 15'000.-- für das Stadtmuseum.

31102 Stadtarchiv

Die Archivierung für die Stadt und die Ortsgemeinde wird in einem 60% Pensum sichergestellt. Die Entschädigung der Ortsgemeinde beträgt für ihren Anteil (30%) rund Fr. 50'000.-- pro Jahr. Für Ausstellungen und spezielle Aufgaben werden Aushilfslöhne in der Höhe von Fr. 7'500.-- budgetiert.

Ziel ist es, im 2020 die Dokumente auf Dokumentenstufe zu erschliessen, so dass der Inhalt des Archives der Stadt Wil „per Knopfdruck“ angefragt werden kann. Hierfür ist das Stellenpensum für ein letztes Jahr um 10% zu erhöhen (Fr. 10 000.--). Für die Archivreorganisation und Datenbank fallen zudem externe Kosten über Fr. 25'000.-- an.

34103 Wiler Sportanlagen AG

36140 Beitrag an WISPAG

Ab 2017 wird der in der Leistungsvereinbarung festgelegte Betriebsbeitrag von Fr. 1.5 Mio. ausgerichtet.

33000 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen

Die Abschreibungen werden gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen direkt belastet.

5 Soziale Sicherheit

59201 Beiträge Inland

Die budgetierten Beiträge von Fr. 14'000.-- entsprechen den Vorjahren und basieren auf einem Parlamentsbeschluss aus dem Jahr 2013. Über die Verwendung entscheidet der Stadtrat.

59301 Beiträge Ausland

Die budgetierten Beiträge von Fr. 14'000.-- entsprechen den Vorjahren und basieren auf einem Parlamentsbeschluss aus dem Jahr 2013. Über die Verwendung entscheidet der Stadtrat.

6 Verkehr

62901 Unpersönliches SBB-Generalabonnement

Die Stadt Wil leistet einen Beitrag an die Förderung des öffentlichen Verkehrs, indem sie ihren Einwohnerinnen und Einwohnern 12 unpersönliche Tageskarten Gemeinde (2. Klasse) anbietet. Der Verkauf erfolgt durch das Info-Center der Stadt Wil. Entsprechend wird ein Lohnanteil von Fr. 51'100.-- verrechnet.

8 Volkswirtschaft

84001 Tourismus, kommunale Werbung

31300/306//360/369 Dienstleistungen Dritter/Beiträge Tourismus/Verschiedene Beiträge

Diese Beiträge konnten aufgrund der zu erwartenden Beiträge/Veranstaltungen um Fr. 30'000.-- reduziert werden.

Für die Entschädigung Nutzung Baronenhof und Hof zu Wil für Altstadtführungen, werden neu Pauschalen von je Fr. 1'800.-- eingesetzt.

39003 Interne Verrechnung

Die internen Verrechnungen von Dienstleistungen Stadtgärtnerei/Werkhof (Fr. 20'000.--) sind nicht erforderlich.

84002 Info-Center

Das Info-Center wird mit 100 Stellenprozenten durch die Stadt betrieben und steht für touristische Informationen über die Stadt Wil sowie deren Umgebung zur Verfügung. Sie organisiert und unterstützt Anlässe und Veranstaltungen in der Stadt Wil.

85002 Standortförderung

31300/31309/36390 Dienstleistungen Dritter/Kommunikationsmassnahmen/Projektbeiträge

Diese Konten werden unter Projektbeiträge zusammengefasst. Der Betrag von Fr. 80'000.-- setzt sich wie folgt zusammen:

Fr. 7'000.-- Unternehmerapéro

Fr. 10'000.-- Innenstadtentwicklung

Fr. 63'000.-- Diverse Projekte Standortförderung/sind noch zu definieren

36362 Fair Trade Town Wil

Für Mitgliedschaft und Projekt (inkl. Zertifizierungsfeier) „Fair Trade Town Wil“, werden Fr. 6'900.-- eingesetzt.

85003 Markt- u. Gastwirtschaftswesen

Nebst der Organisation von verschiedenen Märkten, insbesondere die zwei Jahrmärkte und der Weihnachtsmarkt, zeichnet diese Dienststelle auch für Gast- und Festwirtschaftsbewilligungen sowie für Tombolabewilligungen verantwortlich.

30100 Löhne

Die Lohnkosten erhöhen sich mit der Anstellung von Carmen Fauser (80%, Parlamentsbeschluss) und der Reduktion des Pensums von Stefan Sieber (von 100% auf 70%) um Fr. 32'600.--. Stefan Sieber leistet neu 30% seines Pensums in der Stadtkanzlei u.a. Entwicklungskoordinator.

31690 Miete Mobilien für Marktaktivitäten

Die Markthäuschen für den Weihnachtsmarkt werden angemietet. Die Kosten hierfür belaufen sich auf Fr. 40'000.--. Die Vermietung der Markthäuschen erbringt einen Ertrag von Fr. 30'000.--. Ein Teil wird mit dem Platzgeld ausgeglichen (quersubventioniert mit den Gemeindeständen).

9 Finanzen und Steuern

91001 Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen)

Die Entwicklungen der Steuererträge 2020 sind detailliert im Steuerplan auf Seite 140 der Budgetunterlagen ersichtlich.

91011 Anteile an Kantonseinnahmen

Veranlagung und Bezug dieser Steuererträge erfolgen durch das Kantonale Steueramt. Der Stadt Wil werden jeweils die entsprechenden Gemeindeanteile überwiesen. Folglich werden bei den Anteilen an Kantonseinnahmen die vom Kanton budgetierten und gemeldeten Steueranteile übernommen.

40220 Grundstückgewinnsteuern

Fr. 2'800'000.-- Erhöhung um Fr. 300'000.-- aufgrund Hochrechnung und Vorjahreswerte.

91021 Sondersteuern

40210 Grundsteuern

Fr. 3'800'000.-- Grundsteuern 0,6 o/oo gemäss Fakturierung 2019 inkl. Zuwachs

Fr. 100'000.-- Grundsteuern 0,2 o/oo gemäss Fakturierung 2019 inkl. Zuwachs

40230 Handänderungssteuern

Fr. 2'800'000.-- Erhöhung um Fr. 300'000.-- aufgrund Hochrechnung und Vorjahreswerte.

95002 Abgaben von Versorgungsbetrieben

Die Abgaben der Technischen Betriebe Wil an den städtischen Haushalt in der Höhe von rund Fr. 6 Mio. basieren auf dem neuen Abgabemodell gemäss GPK-Motion vom 16. Mai 2019. Dabei wird der kalkulatorische Anlagewert mit 3% verzinst, vom Reingewinn 50% abgegolten sowie eine kalkulatorische Nutzungsabgabe erhoben. Die TBW-Abgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Fr. 1'455'000.-- Elektrizitätsversorgung

Fr. 2'187'000.-- Kommunikationsnetz

Fr. 2'078'000.-- Gasversorgung

Fr. 309'000.-- Wasserversorgung

96101 Aktiv- u. Passivzinsen

34010 Verzinsung Finanzverbindlichkeiten (Finanzintermediären)

Fr. 1'230'000.-- 110 Mio. x 1.12% (mittel-/langfristig)

Fr. -20'000.-- Negativzinsen bei kurzfristigem Kapitalbedarf

Die Aufwände für den Schuldendienst befinden sich auf einem historischen Tiefststand.

44090 Zinsen von Gemeindeunternehmen

Gemäss Budget der Technischen Betriebe Wil (TBW) für das von der Stadt zur Verfügung gestellte Kapital.

44200 Dividenden

Die Dividenden der WIPA fallen infolge reger Sanierungstätigkeiten erneut tiefer aus.

96901 Finanzvermögen, übrige

Die Wertberichtigungen und Abschreibungen auf uneinbringlichen Debitorenguthaben erfolgen in dieser Funktion.

Die Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen resultieren aus Buchgewinnen von Grundstücksgeschäften, insbesondere aus kleineren Teilverkäufen von städtischen Grundstücken. Im Budgetjahr 2020 sind keine grösseren Grundstückverkäufe geplant.

97101 Rückverteilung aus CO2-Abgabe

Die Einnahmen aus der CO2-Abgabe, die von der Wirtschaft entrichtet wurden, werden an alle Arbeitgeber, proportional zur abgerechneten AHV-Lohnsumme ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, zurückverteilt. Die Stadt Wil erhält als Arbeitgeberin für das Jahr 2020 voraussichtlich rund Fr. 84'000.--. Der Verteilfaktor wurde erhöht und beträgt neu 1.475 ‰.

99011 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen werden den einzelnen Aufgabenbereichen direkt belastet.

99021 a. o. Personalaufwand

Die Quote für ausserordentliche Stufenerhöhungen und Beförderungen beträgt Fr. 80'000.--, bzw. 0.4% der Lohnsumme von rund Fr. 20.0 Millionen. Für Leistungsprämien stehen 0.2%, bzw. Fr. 40'000.-- zur Verfügung.

99031 Auflösung Rückstellungen

Rückstellungen aus Vorjahren, die im Folgejahr nicht vollständig beansprucht werden, werden ertragswirksam über dieses Konto aufgelöst.

0 Allgemeine Verwaltung

02102 Steueramt

Die Hauptaufgaben des Steueramtes bestehen aus Steuerveranlagungen und dem Steuerbezug.

42909 a.o. Entgelte VS-Bewirtschaftung

Die Erträge der a.o. Entgelte aus VS-Bewirtschaftung wurden an der effektiven Verteilung des Kontos 36909 angepasst. Die Fr. 100'000 zusätzlich budgetierten Erträge aus dem Budget 2019 sind nach der Sichtung des Volumens der Verlustscheine der Stadtkasse nicht realistisch.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

14001 Einwohneramt

Das Einwohneramt führt das Einwohner-/Stimmregister der Stadt Wil. Es ist für die Meldeverhältnisse zuständig und erbringt unterschiedliche Dienstleistungen.

30 Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde an die Stellenprozente gemäss Stellenplan angepasst. Die bisherigen unbesetzten Stellenprozente werden für temporäre Scanningarbeiten verwendet (Umstellung eDossier).

31305 Gebührenaufwand Dritter

Fr. 240'000.-- Heimatscheine, Ausweise etc. Erhöhung gem. Vorjahr und Hochrechnung

42100 Gebühren für Amtshandlungen

Fr. 370'000.-- ID, Ausweise, Bewilligungen etc. Erhöhung gem. Vorjahr und Hochrechnung

14051 Grundbuchamt

Das Grundbuchamt, eine „selbsttragende“ Dienststelle, finanziert sich durch die Gebühreneinnahmen. Das Budget des Grundbuchamtes erfährt keine nennenswerten Änderungen.

14052 Grundbuchvermessung

31306 Dienstleistungen Grundbuchgeometer

Fr. 160'000.-- weiterverrechenbare Geometerdienstleistungen (Annahme)

42100 Gebühren für Amtshandlungen

Fr. 160'000.-- Weiterverrechnung der Geometerdienstleistungen an die Verursacher

31580 Unterhalt Vermessungswerk

Die Kosten für den Unterhalt des Vermessungswerks werden jährlich durch die Geoinfo AG angezeigt. Im Jahr 2020 sind folgende Unterhaltsarbeiten in der Höhe von Fr. 20'900.– geplant:

Fr. 14'200.-- Projekt PNF - PNF FP3 (Periodische Nachführung Grundbuchvermessung)

Fr. 4'000.-- Lagefixpunktnetz

Fr. 2'700.-- Aufbewahrung und Datensicherung Vermessungswerk

14061 Zivilstandsamt Region Wil

Das Zivilstandsamt Region Wil zeichnet sich für die Gemeinden Wil, Kirchberg, Niederhelfenschwil und Zuzwil verantwortlich.

30100 Löhne

Da die Weiterbildung der Mitarbeiterin Zivilstandsamt abgeschlossen wurde, wird das temporär reduzierte Pensum von 80% wieder auf 100% angehoben.

31011 Betriebs- und Verbrauchsmaterial

Fr. 4'000.-- Wiler Türmli als Geschenk bei Trauungen

14071 Betreibungsamt

Das Betreibungsamt, eine „selbsttragende“ Dienststelle, finanziert sich durch die Gebühreneinnahmen. Das Betreibungsamt übernimmt die Aufgabe der Eintreibung von Geldforderungen. Grundlage bildet das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs.

42100 Gebühren für Amtshandlungen, 42600 Rückerstattungen Dritter

Aufgrund der Zunahme von Betreibungsfällen ist ein höherer Gebührenertrag zu erwarten. Weiter sind die Postgebühren an die Parteien weiter zu verrechnen, was sich im Konto 14071.42600 ausdrückt.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

31105 Bildende Kunst

In dieser Funktion wird unter anderem die Anschaffung von Kunst verbucht. Mit dem Erwerb von Kunstgegenständen wird ein wichtiger Teil zur Förderung regionaler Künstlerinnen und Künstlern beigetragen.

36360 Beiträge an Kunstförderung

Für die Kunstförderung in Wil ist ein Betrag von Fr. 49'200.-- vorgesehen, der sich wie folgt zusammensetzt:

Fr.	3'000.--	Kunst im öffentlichen Raum
Fr.	43'200.--	Bruttokredit Kunst lockt
		Vom 17. Oktober – 1. November 2020 findet das Förderprojekt „Kunst lockt“ in Form einer Gruppenausstellung in der Lokremise statt. Im Konto 32901.42600 wird ein Betrag in der Höhe von Fr. 35'200.-- als Rückerstattung eingestellt.
Fr.	1'500.--	Kunstkarten
Fr.	1'000.--	Ausstellung Verwaltungsgebäude Bronschhofen
Fr.	500.--	Diverses

Die Kunsthalle wird jährlich mit Fr. 44'200.-- unterstützt (Fr. 26'200.-- Mietaufwand, Fr. 18'000.-- Betriebsbeitrag).

32101 Stadtbibliothek

31020 Publikationen, Drucksachen

Fr.	600.--	Veranstaltungsprogramm
Fr.	600.--	Inserate
Fr.	1'000.--	Allg. Bibliotheksflyer
Fr.	1'000.--	Erneuerung Homepage (Fotos)

Die Bibliotheksflyer sind vor 10 Jahren gestaltet worden und müssen neu überarbeitet werden. Die Bilder auf der Homepage sind zudem nicht mehr zeitgemäss.

31100 Anschaffung Mobiliar

Fr.	4'500.--	Sitzgelegenheit Jugend/Präsentation Sachbuch
Fr.	500.--	Einrichtung allgemein

Wenn ganze Schulklassen die Bibliothek besuchen (z. B. während Klasseneinführungen), fehlt es an Sitzgelegenheiten im 1. OG.

31320 Honorare, Dienstleistungen, Projekte

Fr.	8'000.--	Veranstaltungen, Projekte
Fr.	1'000.--	Akustikanlage und Headset für Veranstaltungen
Fr.	20'000.--	Bibliotheksstrategie

Die Erstellung einer Bibliotheksstrategie wird im Rahmen der Legislaturziele im Jahr 2020 erarbeitet.

32109 Bibliotheken, Ludotheken

Der jährliche Betriebsbeitrag in der Höhe von Fr. 39'400.-- an die Ludothek setzt sich aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 10'000.-- und einem Mietzinszuschuss von Fr. 29'400.-- zusammen (gemäss Parlamentsbeschluss).

32201 Tonhalle

Der Betriebsbeitrag von Fr. 298'000.-- an die Tonhalle Wil setzt sich wie folgt zusammen:

Fr.	290'000.--	Betriebsbeitrag
Fr.	8'000.--	Nutzungsvergünstigung Wiler Vereine gemäss effektivem Aufwand

32202 Anlässe und Veranstaltungen (Konzerte u. Theater)

Unter dieser Funktion werden nebst Vereinsempfängen (Fr. 2'000.--) insbesondere Defizit- und Vereinsbeiträge verbucht, die im Zusammenhang mit Musik und Theater stehen. Dies sind:

Fr.	10'000.--	Rock am Weier (Fr. 5'000.-- Grundbeitrag, Fr. 5'000.-- Defizitbeitrag)
Fr.	5'000.--	Im Jahr 2020 feiert Rock am Weier das 20-Jahr-Jubiläum. Hierfür wird ein zusätzlicher Beitrag von Fr. 5'000.-- eingestellt.
Fr.	4'000.--	Verdi Openair Classic
Fr.	1'000.--	Baronenhauskonzert
Fr.	4'000.--	Bühne am Gleis
Fr.	2'300.--	Chällertheater
Fr.	8'000.--	Kammerchor
Fr.	1'000.--	Bündnerchor
Fr.	1'000.--	Jodlerclub Wil
Fr.	2'000.--	Harmonie Singers
Fr.	1'000.--	Männerchor Concordia
Fr.	25'000.--	Stadtharmonie
Fr.	21'000.--	Stadttambouren
Fr.	2'000.--	Universal Brass Band
Fr.	10'000.--	Sinfonisches Orchester Wil
Fr.	1'000.--	Akkordeon-Orchester
Fr.	13'000.--	Musiktheater Wil
Fr.	5'000.--	Jugendtheater momoll
Fr.	3'500.--	Bühne 70 Wil
Fr.	1'000.--	Theater Bronschhofen
Fr.	3'000.--	Diverses

32203 Gare de Lion

Nebst dem Baurechtzins an die Silo AG von Fr. 19'600.-- werden auch die Liegenschaftsunterhaltskosten direkt und in vollem Umfang dieser Funktion belastet. Der Betriebsbeitrag beträgt Fr. 61'000.--, der Beitrag an den Ordnungsdienst Fr. 15'000.--.

32901 Kultur Wil

Das Wiler Kulturleben wird durch eine kulturbeauftragte Person in einem 60% Pensum gefördert, koordiniert und begleitet. Sie ist die Schnittstelle von den Kulturschaffenden zur Kulturkommission und zur städtischen Verwaltung.

30101 Löhne Aushilfen, Praktikanten etc.

Fr.	19'800.--	Zur Entlastung der Kulturbeauftragten als „städtische Projektverantwortliche“ im Zusammenhang mit der 3. Bauetappe Hof zu Wil soll die Sachbearbeitendenstelle 30% weitergeführt werden. Die Kosten werden der Stiftung Hof zu Wil unter dem Konto „Rückerstattungen“ weiterverrechnet.
-----	-----------	---

31300 Dienstleistungen Dritter

Fr.	4'000.--	Kleinplakatierung durch Arbeitsintegration
Fr.	2'000.--	div. Dienstleistungen
Fr.	6'000.--	Planungsbeitrag Kulturbühne 2021

31306 Anlässe und Veranstaltungen

Fr.	5'000.--	Kulturapéro
Fr.	6'500.--	Kulturpreisverleihung
Fr.	5'000.--	Fasnacht
Fr.	6'500.--	Zirkus Knie
Fr.	1'000.--	diverse Empfänge und Veranstaltungen

36361 Beiträge an private Organisationen

Fr.	3'000.--	Wiler Tüüfel
		Für das Jubiläum 425 Jahre Wiler Tüüfel ist ein Beitrag von Fr. 5'000.-- budgetiert.
Fr.	23'600.--	Verein „ThurKultur“ (Fr. 1.-- pro Einwohner/in)
Fr.	4'500.--	Atelierstipendium „Bick“
Fr.	12'000.--	Kulturpreise
Fr.	25'000.--	Erläss Gebühren und Abgaben
Fr.	6'000.--	div. Gesuche an Kulturkommission
Fr.	2'000.--	Wandergesellen
Fr.	1'700.--	div. Vereinsbeiträge

32901.31306 Lokremise

Fr.	10'000.--	Die Lokremise feiert 2020 ihr 10 jähriges Jubiläum mit einem Tag der offenen Türe.
-----	-----------	--

33101 Film u. Kino

Die Beiträge an die Filmförderung setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	5'000.--	Mollys Filmpalast
Fr.	1'500.--	Filmforum
Fr.	9'000.--	Studiofilm

5 Soziale Sicherheit

53101 AHV-Zweigstelle

Die AHV-/IV-Zweigstelle erteilt Auskünfte und bietet Beratungen an über die Voraussetzungen und Verfahren hinsichtlich Beiträge und Leistungen in den Fachgebieten AHV, IV, HE, EL, EO; MSE, KZG und IPV.

30 Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde auf die effektiven Stellenprozente gemäss Stellenplan angepasst. Die bisherigen unbesetzten Stellenprozente werden für temporäre Scanningarbeiten verwendet (Umstellung eDossier).

57906 Integration

Die Fachstelle Integration der Stadt Wil ist Ansprechpartnerin für Privatpersonen, Institutionen und Behörden bei Fragen zur Integration von aus dem Ausland Zugewanderten, sowie dem Zusammenleben von Einheimischen und Ausländerinnen und Ausländern.

30100 Löhne

Der Leiter des Quartiertreffs Lindenhof ist dem Leiter der Fachstelle Integration unterstellt. Entsprechend laufen die Lohn- und die Lohnnebenkosten des Quartiertreffs Lindenhof über das Budget der Fachstelle Integration. Die Betriebs- und Verwaltungskosten werden intern mit Fr. 60'000.-- weiterverrechnet. Für Erstgespräche werden Fr. 8'000.-- (Fr. 100.-- pro Gespräch) ins Lohnbudget aufgenommen. Diese Aufwendungen wurden bisher unter Massnahmen und Projekte verbucht.

30101 Löhne Aushilfen, Praktikanten etc.

Fr. 23'000.-- Lohn Praktikantenstelle wird grossmehrheitlich verrechnet mit Konto 57906.42600

30102 Projektlöhne

Fr. 8'000.-- Projektlöhne sprachgruppenspezifische Bildung

31306 Verbandsbeiträge

Fr. 300.-- KOFI Goldau

Fr. 800.-- ch Stiftung für eidg. Zusammenarbeit

Fr. 200.-- ARGE Integration St. Gallen

31308 Massnahmen u. Projekte

Fr. 30'000.-- Der Beitrag für die Sprachförderung konnte reduziert werden, da der Kanton die Beiträge erhöht

Fr. 7'000.-- Öffentlichkeitsarbeit

Fr. 27'000.-- Information und Begleitung: Erstgespräche nahmen zu, Sprachenkaffee, Elternbildung wird ausgebaut

Fr. 3'000.-- Diverses

36360 Beiträge an Integrationsprojekte

Fr. 10'000.-- Unterstützung Projekte Dritter

42600 Rückerstattung Dritter

Fr. 15'000.-- Beitrag TISG an Projekte und Deutschkurse

Fr. 15'000.-- Beitrag Kanton für Quartiertreff

46310 Rückerstattung Dritter / Kantonsbeitrag

Nebst Projektbeiträgen Dritter leistet die TISG Beiträge von rund Fr. 14'000.-- an durchgeführte Deutschkurse. Der Kanton St. Gallen leistet gemäss Leistungsvereinbarung Beiträge in der Höhe von Fr. 98'000.-- an die Fachstelle Integration.

57907 Quartiertreff u. Quartierbüro Lindenhof

Seit Juli 2018 wird im Quartiertreff Lindenhof an zentraler, gut erreichbarer Lage den Quartierbewohnenden physischer Raum für Begegnungs-, Freizeit- und Unterstützungsangeboten zur Verfügung gestellt. Der Quartiertreffleiter baut den Betrieb auf, koordiniert die verschiedenen Angebote und führt den Quartiertreffpunkt. Die Nachfrage nach den Angeboten im Quartiertreff ist gross und wird laufend erweitert.

31308 Massnahmen u. Projekte

Fr. 3'000.-- Betrieb Quartiertreff

Fr. 5'000.-- Projekte

7 Umweltschutz u. Raumordnung

77121 Bestattungen

Nebst den Bestattungskosten (Leichenschau, Kremationen etc.) fallen für diesen Aufgabenbereich vor allem interne Verrechnungen der Stadtgärtnerei und des Zivilstandsamts an. Das tatsächliche Ergebnis dieser Funktion hängt von der Anzahl Bestattungen ab und kann folglich mit dem Budget nur geschätzt werden.

0 Allgemeine Verwaltung

01211 Schulrat

Gemäss Gemeindeordnung besteht der Schulrat neben der Vorsteherin oder dem Vorsteher des Departements Bildung und Sport aus vier weiteren Mitgliedern. Die Schulrätstätigkeit wird mit Fr. 1'000.-- monatlich entschädigt. Pro Schulratsmitglied fällt damit jährlich ein Aufwand von Fr. 12'000.-- an. Zusätzlich werden auch je eine Vertretung der Lehrpersonen sowie der Schulleitungen entschädigt.

01212 Schulrätliche Kommissionen, Arbeitsgruppen

Für die Bearbeitung verschiedener spezifischer Themen können ausnahmsweise Arbeitsgruppen eingesetzt werden. Allfällige Entschädigungen werden in diesem Konto verbucht. Die Entschädigungen wurden aufgrund der Erfahrung in den Vorjahren nach unten korrigiert.

2 Bildung

21201 Primarstufe (inkl. Kindergarten)

Aufgrund der steigenden Anzahl Schülerinnen und Schüler müssen auf Beginn des Schuljahres 2020/21 vier zusätzliche Regelklassen eröffnet werden. Zugleich sind die Klassenassistenzen im Zusammenhang mit der Umsetzung des lokalen Förderkonzeptes und Umlagerung der Kosten in dieser Gliederung budgetiert, was die Lohnkosten ebenso ansteigen lässt. Weiter sind Mehraufwände infolge gestiegener Lohnnebenkosten, ordentlicher Stufenanstiege und Dienstaltersgeschenke zu verzeichnen. Der Betrag für Aus- und Weiterbildung (30900) wird aufgrund interner Fortbildungen, die beispielsweise alle vier Jahre in einzelnen Schuleinheiten umfangreicher ausfallen, im Budget 2020 erhöht.

Im Vergleich zum Budget 2019 wurde bei den Anschaffungen von Apparaten etc. (Konto 31110) für das Jahr 2020 aufgrund des erhöhten Bedarfs ein höherer Betrag budgetiert. Bei den Lehrmitteln resultieren Mehrkosten aufgrund erhöhter Klassenzahl und dem Einsatz von zusätzlich erforderlichen digitalen Lehrmitteln (+ Fr. 8'000.--, wiederkehrend).

21301 Oberstufe

Die Lohnkosten für die Oberstufe resultieren leicht höher aufgrund erhöhter Lohnnebenkosten, welche sich mit höheren Krankentaggeldversicherungs-Prämien begründen.

Im Vergleich zum Budget 2019 wurde bei den Anschaffungen von Apparaten etc. (Konto 31110) für das Jahr 2020 aufgrund des erhöhten Bedarfs ein höherer Betrag budgetiert. Zudem wurden im Bereich Lehrmittel Fr. 8'000.-- für digitale Lehrmittel eingestellt (wiederkehrend).

21401 Musikschule

Die Musikschule Wil erteilt Musikunterricht an Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Wil und Umgebung. Minder-/Mehrausgaben in dieser Gliederung resultieren aus der Nachfrage nach Musikunterricht. Zusätzlich zum freiwilligen Musikunterricht wird auch der obligatorische Unterricht (Musikalische Grundschule) auf der Primarstufe (inkl. Kindergarten) organisiert.

Es resultiert aufgrund von Pensionierungen ein Mutationsgewinn im Lohnaufwand. Im Unterhalt steht eine grössere Revision eines Flügels an (Fr. 21'800.--). Im Konto 36360 Beiträge an Verbände und Vereine sind Beiträge an die Fördervereine der Ensembles der Musikschule für Musikreisen eingestellt.

21701 Schulraumnutzung

In dieser Gliederung wird der Gesamtaufwand für schulbetrieblich genutzte Räumlichkeiten, die sich im Eigentum der Stadt oder Dritter befinden, aufgeführt. Es handelt sich um eine interne Verrechnung.

21801 Tagesstrukturen

Die Kosten umfassen die gebundenen Ausgaben für den Mittagstisch sowie die Kosten für die ergänzende Morgen- und Nachmittagsbetreuung. Minder-/Mehrausgaben fallen aufgrund der Belegungszahlen an.

Auf der Primarstufe entfällt die interne Verrechnung des Anteils für die Führung der Tagesstrukturen bei den Schulleitungen. Neu hat die Leitung Betrieb Tagesstrukturen die Personalführung inne, welche der Schulverwaltung angegliedert ist.

21901 Schulleitung

In dieser Gliederung sind jene Aufwendungen verbucht, welche sich aus den Führungspensen der Wiler Schulleitungspersonen ergeben. Gemeint sind sämtliche Löhne der Primar- und Oberstufenschulleitungen, der Schulleitung Musikschule sowie der Schulleitung des Logopädischen Dienstes. Es erfolgen jeweils Rückbelastungen in die einzelnen Gliederungen. Die Schulleitungspensen wurden aufgrund erhöhter Schülerzahlen angepasst, zudem sind die Lohnnebenkosten gestiegen.

21902 Schulverwaltung

In dieser Gliederung verbucht sind die Aufwendungen, welche sich gesamthaft aus den Pensen der Mitarbeitenden der Schulverwaltung, inkl. Fachstelle Sport und Infrastruktur und der Sekretariate der Primarschule Bronschhofen und der Musikschule zusammensetzen. Es erfolgen jeweils Rückbelastungen in die einzelnen Gliederungen. Ab dem Sommer 2020 wird die Anstellung eines Medienpädagogen angezeigt. Dies erfolgt mit separatem Bericht und Antrag.

21911 Informatik Schule

In diesem Aufwandkonto findet sich das zu leistende Entgelt für die IT-Basis-Dienstleistungen, welche durch die städtischen Informatikdienste erbracht werden. Es handelt sich um Löhne für den First- und den Secondlevel-Support und die Kosten für Toner, Beamer, Ersatzcomputer, Ersatz von Notebooks sowie die Kosten des Schoolagreements, für die Miete von Glasfaser- und Internetzugängen und um die Kosten von Supportverträgen.

21921 Schulpsychologischer Dienst

Die Kosten für die Beratungen und Abklärungen beim Schulpsychologischen Dienst des Kantons St. Gallen werden dieser Gliederung belastet. Es wird aufgrund steigender Schülerzahlen eine leichte Erhöhung des Betrages erforderlich.

21922 Schulsozialarbeit

In dieser Gliederung verbucht sind die Ausgaben, welche sich gesamthaft aus den Stellenpensen für die Schulsozialarbeit ergeben.

21923 Schul- u. Qualitätsentwicklung

Kurskosten im Bereich der Schul- und Qualitätsentwicklung sowie Ausgaben für die Personalförderung und Personalentwicklung werden in dieser Gliederung verbucht. Hinzu kommen die Kosten für Anlässe der Elternforen, Kosten für die externe Beratung sowie verschiedene Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation der Schulen (IQES-online). Die Ausgaben wurden nach unten korrigiert, da im Jahr 2020 weniger Beratungsdienstleistungen erwartet werden.

21924 Schulanlässe, Freizeitangebote

Nebst den Aufwendungen für Schulreisen, Wintersport- und Sommerlager, Sonderwochen und Schulhausveranstaltungen fallen Kosten für externen Schwimm- und Eislaufunterricht an. Miteingerechnet sind die Entschädigungen an externe Fachpersonen, Eintritts- und Benützungskosten für die Schwimmbäder und die Eishalle sowie das Kunstturn-Leistungszentrum RLZ Ostschweiz.

Als Einnahmen können in dieser Gliederung Elternbeiträge an Wintersport- und Sommerlager verbucht werden, die Beiträge an Schulreisen (Konto 42600) fallen aus rechtlichen Gründen weg. Schwankungen ergeben sich insbesondere als Folge der Abgrenzung zwischen Schul- und Kalenderjahr und aufgrund der Anzahl geführter Klassen beziehungsweise der Anzahl Schülerinnen und Schüler. Die neu lancierten Wanderausstellungen „Mein Körper gehört mir“ für die Primar- und „Ich sag was läuft!“ für die Oberstufe werden weitergeführt.

21925 Aufgabenhilfe

In verschiedenen Schuleinheiten wird eine Aufgabenhilfe angeboten. Das ab Februar 2020 lancierte Angebot der Primarschule Matt kommt im Jahr 2020 für 11 Monate ins Budget. Die Lohnkosten sowie die entsprechenden Elternbeiträge für die Angebote der Aufgabenhilfe in den Primarschuleinheiten werden in dieser Gliederung verbucht. Seit dem Schuljahr 2013/14 wird in der Stadt Wil das Programm CHANSON (= Chancenförderung bei der Selektion) unter der Leitung des Instituts „Bildung und Gesellschaft“ der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG) durchgeführt. Im Zentrum des Projektes steht die Förderung von Schülerinnen und Schülern aus wenig privilegierten Familien, die einen Übertritt in die Sekundarstufe anstreben.

21926 Schulgelder

In dieser Gliederung werden folgende Schulgeldbeiträge verbucht:

- für Wiler Kinder in Sonderschulen und Heimen
- für Wiler Kinder, welche aus Gründen der Schulwegsicherheit in einer Nachbargemeinde unterrichtet werden
- für Wiler Kinder am Untergymnasium der Kantonsschule in St. Gallen
- für Wiler Schülerinnen an der Mädchensekundarschule St. Katharina
- für Wiler Kinder in einer auswärtigen Talentschule
- Materialkostenbeiträge an Eltern, wenn ihr Kind eine Privatschule in der Stadt Wil besucht
- für auswärtige Kinder, welche die Sportschule in Wil besuchen (Ertrag)

Die Kostenschwankungen sind insbesondere von der Anzahl Kinder abhängig.

Im Schuljahr 2019/20 waren etwas weniger Schülerinnen und Schüler in Sonderschulen zu verzeichnen als geplant. Dies wird bei der Budgetierung für das Kalenderjahr 2020 entsprechend berücksichtigt.

In der Mädchensekundarschule St. Katharina ist im Schuljahr 2020/21 mit gesamthaft einer geringeren Anzahl Schülerinnen zu rechnen, dies bei Ausschöpfung der Maximalquote von 70% der in die 1. Sekundarschule eintretenden Mädchen. Das Schulgeld für die Mädchensekundarschule St. Katharina ist unverändert bei Fr. 20'000.--.

Für auswärtige Jugendliche an der Sportschule der Oberstufe Lindenhof werden aufgrund der prognostizierten Anzahl an externen Schülerinnen und Schülern mehr Schulgelder erwartet.

21927 Schülertransporte

In dieser Gliederung verbucht sind die Schülertransporte durch externe Anbieter, z. B. auch für den Schwimm- oder den Kleinklassenunterricht, aber auch die Kosten für den eigenen Schulbus. Auch hier budgetiert sind die Kosten im Zusammenhang mit dem neuen Reglement bezüglich der Entschädigung für Kinder mit einem unzumutbaren Schulweg.

21929 Übriger Schulbetriebsaufwand

In dieser Gliederung fallen zusätzlich zur Personalwerbung, dem übrigen Personalaufwand, den Druckkosten für die Informationsbroschüre „Schule aktuell“ auch die Kosten für die Dolmetscherdienste und die Sachversicherungen an. Kosten für Ersatzanschaffungen von Spiel- und Turngeräten werden ebenfalls über diese Kontengruppe verbucht. Neu sind auch die Personalausflüge (30990), welche die Schuleinheiten alle zwei Jahre, analog dem Verwaltungspersonal, durchführen, im Budget aufgenommen. Geplante einmalige Anschaffungen von Geräten und Apparaten (31110) in den Schuleinheiten führen zu einem Mehraufwand gegenüber dem aktuellen Jahr.

21932 Sonderpädagogische Massnahmen Primarstufe (inkl. Kindergarten)

Es werden in dieser Gliederung alle sonderpädagogischen Massnahmen der Primarstufe inkl. Kindergarten verbucht. Je nachdem welche Lehrperson diese Lektionen erteilt, ergeben sich höhere oder tiefere Lohnkosten. In Folge der Umsetzung des lokalen Förderkonzeptes seit dem Schuljahr 2019/20 ergeben sich weitere Verschiebungen der Lohnkosten von den Kleinklassen in die Löhne für das sonderpädagogische Angebot (integrierte Schülerinnen- und Schülerförderung). Zudem waren zum Zeitpunkt der Budgetierung im Vorjahr die Anzahl Lektionen ab Schuljahr 2019/20 noch nicht definitiv fixiert. Für die Budgetierung 2020 sind nun die definitiven Lektionen vorhanden.

21933 Sonderpädagogische Massnahmen Oberstufe

In dieser Gliederung werden alle sonderpädagogischen Massnahmen auf der Oberstufe verbucht. Je nachdem welche Lehrperson diese Lektionen erteilt, ergeben sich höhere oder tiefere Lohnkosten. Aufgrund der aktuellen Anzahl Jugendlicher in den Kleinklassen Oberstufe müssen mehr Klassenteilungen vorgenommen werden. Dies hat eine Zunahme der Lohnkosten in den Oberstufenkleinklassen zur Folge.

21934 Übrige Fördermassnahmen

Die Aufwendungen für die stadtintern erteilten Logopädietherapien, die extern erteilten Therapien (namentlich Finanzierung audiopädagogischer Therapien) und die Psychomotoriktherapie werden in dieser Gliederung verbucht. Der Anstieg in den Lohnkosten ist bedingt durch eine budgetierte Intensivweiterbildung sowie die ordentlichen Stufenanstiege. Als Folge des kantonalen Versorgungskonzeptes fallen in den Gemeinden für jene Kinder, welche aus Platzgründen nicht in eine Sprachheilschule aufgenommen werden können, höhere Behandlungskosten vor Ort an (Logopädie Setting im Einzelfall).

Der Beitrag an den Verein Regionaler Stellen Psychomotorik wird gegenüber dem Budget 2019 leicht nach oben korrigiert, da mit einer Zunahme von Therapien gerechnet wird. Die Finanzierung der heilpädagogischen Früherziehung erfolgt bis zum Kindergarteneintritt über das kantonale Bildungsdepartement. Ab dem Kindergarteneintritt sind die Gemeinden für die Finanzierung zuständig und somit fallen auch dementsprechende Kosten für die Stadt Wil an.

21935 Sozialpädagogische Unterstützung

Infolge der Umsetzung des lokalen Förderkonzeptes hat es erstmals im Jahr 2019 eine Umlagerung einer Lehrperson hin zu einem/-r schulischen Sozialpädagogen/-in in dieser Gliederung.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

34101 Sportförderung

Zusätzlich zu den Löhnen für die Leiterinnen und Leiter von OSSO (Offene Sporthallen am Sonntag) werden Kosten für verschiedene Anlässe und Veranstaltungen in dieser Gliederung verbucht; namentlich Jugendgames (alle zwei Jahre), „Nacht des Wiler Sports“, „Wiler Fisch“ und „Schnellste/r Fürstenländer/in“. Ebenso erfolgt die Verbuchung von Jugendsportförderbeiträgen, Sportförderung Infrastruktur, Betriebsbeitrag (RLZ Ostschweiz) zu Lasten dieser Gliederung. Schwankungen in diesem Konto ergeben sich je nach einzelfallweiser Unterstützung weiterer Anlässe. Zudem werden die Lohnkosten vom Leiter Sport und Infrastruktur zu 100% intern von der Gliederung 21902 Schulverwaltung belastet.

Das Konzept der Sportförderbeiträge wurde im Vorjahr überarbeitet, damit kommen den Wiler Vereinen mehr Beiträge zu Gute. Zudem werden die erlassenen Mieten für Vereine seit dem Jahr 2019 vollumfänglich dem Departement Bildung und Sport belastet. Wobei gegenüber dem Budget 2019 mit weniger Ausgaben gerechnet wird, da insbesondere geplante Beiträge an Investitionen Infrastruktur gegenüber dem Vorjahr wegfallen. Im Weiteren wird eine Anlage Street Workout, wie in vielen anderen Städten bereits vorhanden, in das Budget aufgenommen. In der Summe führt dies jedoch zu keinen Mehrausgaben gegenüber dem Budget 2019.

Es ist vorgesehen, im kommenden Kalenderjahr verschiedene J+S-Kurse für Kinder im schulpflichtigen Alter anzubieten. Im Gegenzug zu den Ausgaben kann mit Einnahmen aus Beiträgen von Jugend und Sport Schweiz sowie der Eltern gerechnet werden.

4 Gesundheit

43301 Schularztdienst

In dieser Gliederung werden die Kosten für den Schularztdienst verbucht. Seit dem 1. August 2012 gilt in der Stadt Wil die Regelung, dass die Reihenuntersuche nicht mehr ausschliesslich durch die gewählten Schularztdienste durchgeführt werden müssen, sondern jeder zur selbstständigen Berufsausübung in der Schweiz zugelassene Arzt mit einer Arztpraxis ohne weitere Formalität vom Schulrat zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen schulärztlichen Untersuchungen autorisiert ist. Die Eltern können seither selber wählen, bei welchem Arzt sie den Untersuch und die Impfungen machen.

43302 Schulzahnpflege

In dieser Gliederung werden die Kosten für die Schulzahnpflege, z. B. die Honorarkosten für die obligatorischen Untersuchungen, die Einkaufskosten für die Pausenäpfel, die Zahnbürsten und das Zahngelée verbucht. Ebenso fallen Kosten für die Prophylaxeaufwendungen und die Behandlungen durch die Schulzahnärzte an. Im Gegenzug werden den Eltern die Behandlungskosten aufgrund eines Sozialtarifes in Rechnung gestellt. Die Kostenschwankungen sind abhängig von der Anzahl Kinder und der jeweiligen Höhe der Behandlungskosten.

0 Allgemeine Verwaltung

02211 Zentrale Dienste, Sekretariat

Die Abteilung Zentrale Dienste nimmt zentrale Koordinationsaufgaben für das Departement wahr und unterstützt alle anderen Abteilungen administrativ. Zudem stellt sie über den Schalter- und Telefondienst als Kontaktstelle gegenüber der Bevölkerung die Erreichbarkeit sicher.

30100 Löhne

Das Lohnbudget basiert auf dem vom Stadtparlament am 6. Juni 2019 bewilligten Stellenplan BUV. Seit August 2019 sind diese bei den Zentralen Diensten erstmals seit Jahren vollständig besetzt.

30910 Personalwerbung

Für die schwierige Personalrekrutierung sind zusätzliche Massnahmen nötig (Inserate Medien und externe Personaldienstleister).

30999 Personalanlässe

Berücksichtigt ist der alle zwei Jahre stattfindende Mitarbeiterausflug.

31316 Projektinitialisierungskosten

Es ist damit zu rechnen, dass im 2020 noch nicht alle Stellen besetzt sind, weshalb entsprechend weniger Projektinitialisierungskosten budgetiert sind.

02212 Stadtplanung

Die Abteilung Stadtplanung konzentriert sich auch 2020 auf die Bereinigung resp. Neuerarbeitung der seit der Gemeindefusion mehrheitlich aus den 1990er Jahren stammenden, nach dem akzeptierten Entscheid zur Nutzungsplanung immer noch rechtsgültigen Planungsinstrumente Wils und Bronschhofens.

02213 Bewilligungen

In die Zuständigkeit der Abteilung Bewilligungen fallen die Vorbereitung der Entscheide und Beschlüsse der Baukommission, der Vollzug der Beschlüsse des Stadtrates und der Baukommission, die Erteilung von Baubewilligungen im eigenen Zuständigkeitsbereich, die Bauaufsicht und die Baukontrolle sowie der Vollzug der gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften im Bauwesen.

Gegenüber 2019 fällt der Wegfall von zwei Dienstaltersgeschenken ins Gewicht. Zudem fallen mit dem Wechsel auf die Publikationsplattform keine Inserategebühren bei der öffentlichen Ausschreibung von Baugesuchen mehr an. Im Zusammenhang mit dem neuen Schutzinventar werden für den externen, nicht weiterverrechenbaren Aufwand zur Erstellung von Fachgutachten Fr. 32'000.-- (wiederkehrend) eingestellt. Auf der Ertragsseite reduzieren sich die administrativen Beiträge der privaten Feuerungskontrolleure, da die Luftreinhaltung bei den Gasfeuerungen neu nur noch alle vier (bisher zwei Jahre) kontrolliert werden muss.

02214 Hochbau, Liegenschaftenverwaltung

Die Abteilung Hochbau ist für den Bau und die Bewirtschaftung der stadteigenen Gebäude sowie für deren baulichen Unterhalt zuständig. Bei der Planung und Realisierung von städtischen Neu- und Umbauvorhaben nimmt die Abteilung Hochbau das bauherrenseitige Projektmanagement wahr. Sie berät die Abteilung Bewilligung und begleitet Bauvorhaben in gestalterischen und denkmalpflegerischen Belangen. Das Portfoliomanagement deckt den Infrastrukturbedarf der städtischen Verwaltung und Schulen in eigenen und zugemieteten Liegenschaften ab und zeichnet für die Anschaffung und den Einsatz des Mobiliars verantwortlich.

3010 Löhne

Das Lohnbudget beinhaltet neu die bewilligte Stelle stv. Leiter Hochbau. Das Budget für Aushilfen und Praktikanten etc. wurde um Fr. 22'600.-- reduziert.

31110 Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge

Es ist die Anschaffung zweier E-Bikes vorgesehen (Fr. 7'000.--).

313 Dienstleistungen und Honorare

Die Aufwände sind an die Erfahrungswerte der Vorjahre angepasst.

43100 Aktivierung Eigenleistungen

Es wird im 2020 auf die Aktivierung von Eigenleistungen in der Projektrealisation verzichtet.

02215 Tiefbau, Verkehr

Die Abteilung Tiefbau, Verkehr befasst sich mit der Planung, der Projektierung, dem Bau und der Sanierung von Strassen, Fuss-, Wander- und Radwegen, Brücken, Kanalisationen und Gewässern. Zum weiteren Aufgabengebiet gehören der öffentliche Verkehr, die öffentlichen Parkplätze und Parkieranlagen.

Aufgrund des gesamtschweizerischen akuten Fachkräftemangels, insbesondere im Bereich Projektleitung Tiefbau und Verkehrsplanung, wird davon ausgegangen, dass nicht alle vakanten Stellen im Jahr 2020 besetzt werden können. Damit die laufenden und anstehenden Projekte dennoch vorangetrieben werden können, soll die Möglichkeit geschaffen werden, Mandate an externe Bauherrenunterstützungen zu vergeben. Um dies sicher zu stellen, wird das Lohnbudget um Fr. 200'000.-- auf Fr. 462'500.-- reduziert und Konto 31320 Bauherrenunterstützung Fr. 200'000.-- eingestellt.

02216 Betriebe, Entsorgung

Die Abteilung Betriebe, Entsorgung koordiniert und verantwortet die stadteigenen Betriebe Werkhof, Stadtgärtnerei und Abwasserreinigungsanlage ARA Freudenau. Zum weiteren Aufgabengebiet gehören: Unterhalt von Freizeitanlagen, Strassen und Wege, die Siedlungsentwässerung, die Abfallwirtschaft, die Gewässer, der Arten- und Landschaftsschutz, die Friedhofanlagen sowie die Land- und Forstwirtschaft.

Der Lohnanstieg ist zurückzuführen auf die neu bewilligte Stelle Projektleiter/in Wasserbau mit 80 Stellenprozenten sowie auf die departementsinterne Bereinigung des Stellenplanes. Die Abteilung Tiefbau erbrachte für die Abteilung Umwelt seit Jahren Dienstleistungen im Umfang von 60 Stellenprozenten für die Nachführung des Kanalisationskatasters. Dieser Stellenanteil wurde per 1. Januar 2019 in den Stellenplan der Abteilung Umwelt integriert.

02217 Hausdienste / Facility Management (FM)

Die Abteilung Facility Management ist für das Reinigungsmanagement, die Entsorgung, Energiebeschaffung, den Unterhalt und die Wartung der technischen Infrastruktur, die Bewirtschaftung und für das Reservationssystem der städtischen Liegenschaften zuständig.

3010 Löhne

Der Lohnaufwand im Konto basiert auf dem vom Stadtparlament am 6. Juni 2019 bewilligten Stellenplan FM. Der Anstieg um rund Fr. 170'000.-- ist zum einen auf die zusätzlich bewilligten 100 Stellenprozente zurückzuführen. Zum anderen werden mit dem Budget 2020 zusätzliche 180 Stellenprozente beantragt, um bisherige externe Reinigungsaufträge neu durch städtisches Personal ausführen zu können (vgl. Kommentar zu Konto 31300) – so wie es der Stadtrat in den Interpellationsantworten Ammann, SP, und Bachmann, FDP, vom 15. Mai 2019 angezeigt hat.

31110 Anschaffung und Maschinen (Kleininvestition)

Für den Ebnet-Saal ist ein Reinigungsroboter für die Dreifachsporthalle von Fr. 42'000.-- budgetiert.

31300 Dienstleistungen Dritter

2020 fallen trotz Umlagerung von externen Aufträgen ins FM Mehrausgaben von rund Fr. 100'000.-- an. Diese sind wie folgt begründet:

Budget 2019

Fr. 228'000.—

Zusatzkosten 2019 gegenüber Budget total

Fr. 105'000.--

(KIGA Waldegg, Quartiertreff Rotschürstrasse, Mittagstisch OS Zeughaus, Haftmittelreinigung Lindenhof, Samstagöffnung Turnhallen)

Total mutmassliche externe Reinigungskosten 2019

Fr. 333'000.--

abzgl. Minderkosten aufgrund Umlagerung (180% ab Mai 2020)

Fr. 72'000.-- (Konto 30109)

Budget 2020 - Kommentar Bau, Umwelt und Verkehr

Personalkosten netto auf Basis Rechnung 2019	Fr. 261'000.--
zuzgl. Zusatzkosten im Jahr 2020:	
a) Reinigung Pavillon Langacker (ab August 2020)	Fr. 30'000.-- (bewilligt)
b) Reinigung Räume Informatikabteilung (neue Räumlichkeiten)	Fr. 20'000.--
c) Fensterreinigungen (jährliche Intervalle bestimmen Kosten)	Fr. 15'000.--
d) Mehrkosten Hecken schneiden durch Dritte	Fr. 7'000.--
Total Budgetbetrag 2020	Fr. 333'000.--

02901 Verwaltungsliegenschaften

Die wesentlichen Aufwandpositionen ergeben sich aus den Betriebs- und Energiekosten sowie dem Unterhalt und den Mietkosten für die eigenen wie auch eingemieteten Verwaltungsliegenschaften. Neu wird die Mietliegenschaft Rotschürstrasse 15, in der das Quartierbüro Lindenhof untergebracht ist, ebenfalls unter diesem Konto erfasst und intern verrechnet.

Zudem sind die internen Verrechnungen der Dienstleistungen des Facility Managements und der Abteilung Hochbau abgebildet. Die Dienstleistungen und Materiallieferungen der beiden Betriebe Werkhof und Stadtgärtnerei, welche sie für die städtischen Liegenschaften ausführen beziehungsweise liefern, werden grösstenteils über die interne Verrechnung des Hausdienstes (FM) abgerechnet.

Die Umteilung von Finanz- und Verwaltungsliegenschaften gemäss Bilanzanpassungsbericht der Stadt Wil vom 1. Januar 2019 ist berücksichtigt. Es fallen Mehrerträge bei den Pacht- und Mietzinsen an, welche bei den Finanzliegenschaften wiederum wegfallen (saldoneutral).

Das Mobiliar aller Verwaltungsliegenschaften wird zentral durch die Abteilung Hochbau beschafft und im Konto 31100 budgetiert. Die Anschaffungskosten erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 41'500.--, was im Wesentlichen auf der Ausstattung neu bewilligter Arbeitsplätze beruht.

Die Erhöhung des Biogasanteils für die städtischen Liegenschaften auf 50% ergibt voraussichtliche Mehrkosten von Fr. 50'000.-- (wiederkehrend, Konto 31203 Heizmaterial).

Beim Konto 31300 Dienstleistungen Dritter wird für ein Konzept zur Fugensanierung an der Metallfassade der Hauptstrasse 20 ein Aufwand von Fr. 10'000.-- erforderlich.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

16121 Schiessanlage Tharau

Die Unterhalts- und Betriebskosten der Anlagen verursachen die wesentlichen Kosten. Die Entschädigung der beteiligten Gemeinden fällt als Ertrag an. Ein bis 2022 geplanter etappenweiser Ersatz der 300 m-Scheiben verursacht 2020 Kosten von Fr. 16'000.--.

2 Bildung**21703 Schulliegenschaften (Dep. BUV)**

Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion betreffen die Betriebs- und Energiekosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen, Mietkosten für externe Schulliegenschaften sowie die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Facility Managements (FM) und der Abteilung Hochbau. Als Ertragsposition fällt die interne Verrechnung der Benützungskosten für Schulliegenschaften sowie die interne Verrechnung der Aufwendungen für das Berufsschulhaus Lindenhof an.

Die Mobiliaranschaffungen, Kto. 21703.31100, erhöhen sich um Fr. 106'900.--, was grösstenteils auf Umstellungen von Unterrichtsformen (z.B. Churer Modell und Lehrplan 21) beruht. Bei den Honoraren externer Berater, Gutachter, Fachexperten Kto. 21703.31320 ist der Aufwand von Fr. 60'000.-- für ein arealübergreifendes Signaletikkonzept im Lindenhof erforderlich, um erstmals beim neuen Pavillon Langacker und der anstehenden Sanierung des Primarschulhauses sowie den Übersichtsplänen Anwendung zu finden.

Beim allgemeinen Unterhalt fallen unter Kto. 21703.31441 ein höherer Aufwand um Fr. 312'000.-- an. Neben kleineren Einzelpositionen fallen folgende grössere Unterhaltsarbeiten an:

Fr.	27'000.--	Logopädie Bleiche: Fensterersatz
Fr.	25'000.--	Mehrzweckgebäude Rossrüti: Sanierung Bühnenbeleuchtung

Unter Kto. 21703.31441 sind nachfolgende Kleininvestitionen beantragt:

Fr.	50'000.--	Oberstufe Lindenhof: Ersatz Leuchtkörper in LED 3. Etappe
Fr.	50'000.--	Nebengebäude Lindenhof: Konzept Umnutzung Werkstatt
Fr.	40'000.--	Türmischulhaus Bronschhofen/Schulhaus Bommerten: Anpassungen Tagesstruktur

Die Abschreibungen werden gemäss den Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen direkt belastet.

21705 Berufsbildungszentrum (BZwu)

Um die Verrechnung mit dem Kanton St. Gallen für die Benützung des Berufsbildungszentrums Wil-Uzwil (BZwu) transparent darzustellen, wurde diese separate Funktion gebildet.

Sofern die jährlichen Investitions- und Unterhaltsausgaben höher sind als die Beiträge des Kantons, wird die Differenz aus dem Fonds Berufsbildungszentrum bezogen. Bei einem allfälligen Überschuss der Kantonsbeiträge wird die Differenz Ende Rechnungsjahr dem Fonds zugewiesen.

Für 2018 wurde mit dem Start einer energetischen Gebäudesanierung gerechnet, was eine erhöhte Mittelentnahme aus dem Fonds erfordert hätte. Da die Sanierung des angrenzenden Pausenplatzes aufgrund von Feuchtigkeitseintritten neu an Dringlichkeit gewinnt, drängt sich ein koordiniertes planerisches und bauliches Vorgehen auf. Deshalb soll die Gebäudesanierung zurückgestellt und auf die Sanierung des Pausenplatzes abgestimmt werden. Zur Konzepterarbeitung ist im Investitionsbudget unter Kto. 21722.50410.504 ein Betrag von Fr. 150'000.-- für ein Sanierungskonzept für den Pausenplatz vorgesehen. Das Planerauswahlverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

3 Kultur, Sport u. Freizeit**31106 Kunsthalle**

Die Aufwandpositionen betreffen die Unterhalts- und Energiekosten sowie internen Verrechnungen von Dienstleistungen des Werkhofs. Auf der Ertragsseite stehen die Mietzinseinnahmen durch den Verein Kulturhalle Wil. Der Betrieb der Kunsthalle wird durch diesen Verein sichergestellt. Im Budget 2020 sind nebst den angepassten internen Verrechnungen keine grösseren Budgetabweichungen enthalten.

31201 Denkmalpflege u. Heimatschutz

Die Aufwandpositionen beruhen auf der Honorierung der Altstadtberatung, den Unterstützungsbeiträgen für Bauuntersuchungen sowie Renovationsbeiträgen. Die Denkmalpflegebeiträge an Private, welche sehr schwierig abzuschätzen sind, werden aufgrund der Aufgabenteilung mit dem Kanton und den absehbaren Leistungen auf der Grundlage eines neuen Beitragsreglements zu entrichten sein. Darunter fallen auch sistierte Beitragsgesuche. Die Beratungsdienstleistungen durch Dritte, Kto. 31201.31300, werden aufgrund der neuen Schutzverordnung ansteigen und einen Mehrbedarf von Fr. 15'000.-- an externen Beratungsaufwand erfordern.

32911 Stadtsaal

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Energiekosten, Verbrauchsmaterialien, Versicherungsabgaben, Unterhaltsleistungen, Baurechtszinse sowie die interne Verrechnung der Dienstleistung des FM budgetiert. Auf der Ertragsseite handelt es sich um die Mietzinseinnahmen beim Restaurant und Stadtsaal, um die Rückerstattungen aufgrund der Nebenkostenabrechnung bei der Stockwerkeigentümergeinschaft sowie Einnahmen aus der Saalvermietung im Stadtsaal.

Die Einnahmen bei den Pacht- und Mietzinsen sowie der Saalmieten stellen die Erwartungen dar. Die Saalmieten werden gestützt auf die Prognose für das laufende Jahr budgetiert.

Beim allgemeinen Unterhalt sind speziell eine neue Beleuchtung über dem Treppenaufgang (Fr. 20'000.--) sowie die Entfernung einer stark angewachsenen Moosschicht auf dem Dach (Fr. 24'000.--) zu erwähnen.

32912 Ebnet-Saal

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Energie, Verbrauchsmaterialien, Versicherungsabgaben, Unterhaltsleistungen sowie die interne Verrechnung der Dienstleistung des FM budgetiert. Auf der Ertragsseite sind die internen Verrechnungen über die Benützung durch die Oberstufe Bronschhofen und Einnahmen durch die Saalvermietung abgebildet.

Die Dienstleistungen und Materiallieferungen der beiden Betriebe Werkhof und Stadtgärtnerei, welche sie für die städtischen Liegenschaften ausführen beziehungsweise liefern, werden über die interne Verrechnung des Hausdienstes (FM) abgerechnet. Die Kosten für die Dienstleistungen des FM für den Ebnet-Saal werden im Konto 39308 Interne Verrechnung abgebildet.

32913 Lokremise

Die wesentlichen Aufwandpositionen ergeben sich aus dem Personalaufwand, den Betriebs- und Energiekosten sowie Unterhaltsaufwendungen. Auf der Ertragsseite sind die Einnahmen aus der Benützung der Lokremise abgebildet. Für das Rechnungsjahr 2020 sind keine grösseren Unterhaltsarbeiten vorgesehen.

32919 Diverse Kulturhochbauten

39500: Die Abschreibungen werden gemäss den Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen intern belastet. Die Abschreibungen in der Höhe von Fr. 57'000.-- beziehen sich auf die aktivierten Investitionsausgaben für Kulturhochbauten (Details siehe Abschreibungsplan).

34102 Sportanlagen

In dieser Funktion ist der Unterhalt und Betrieb der Sportanlage Ebnet und des Sportplatzes Rossrüti abgebildet. Zudem werden die Gebäudeversicherungsprämien und Liegenschaftsabgaben für den Sportpark Bergholz und das Schwimmbad Weierwise dieser Funktion zugewiesen.

Beim Umgebungsunterhalt von Fr. 88'500.-- sind folgende neuen, wiederkehrenden Positionen enthalten:

Fr.	27'000.--	Skaterpark Bergholz: Unterhaltsreinigung und -pflege
Fr.	10'000.--	Skaterpark Bergholz: Unterhalt und Reparaturen

34201 Parkanlagen und Wanderwege (inkl. öffentl. Brunnen)

Das Konto umfasst den Betrieb und Unterhalt der Anlagen. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich Mehrkosten von Fr. 40'000.--. Bei den Rabatten der Bäume in der Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse muss das Baumsubstrat ersetzt werden, um die Vitalität der Bäume zu fördern. Zudem sollen die Baumrabatten bepflanzt werden.

34202 Spielplätze

Diese Position beinhaltet den Betrieb und Unterhalt der städtischen Kinderspielplätze auf öffentlichen Plätzen, Schulanlagen, Kindergärten und den zwei Badeanstalten. Es handelt sich insgesamt um 32 Spielplätze. Im Konto Unterhalt 31400 sind Spielplatzgeräte im Umfang von Fr. 10'000.-- vorgesehen.

34203 Familiengärten

Diese Funktion beinhaltet die Sicherstellung des Unterhalts der fünf Pflanzgartenareale Rotschürstrasse, Lettenstrasse, Wilenstrasse, Weststrasse und Toggenburgerstrasse sowie die Einnahmen aus der Vermietung der rund 80 Pflanzgartenparzellen.

34204 Freizeithaus Obere Mühle

Das Freizeithaus Obere Mühle wird durch die Jugendarbeit, die Tagesstruktur und die Spielgruppe genutzt. Unter 34204.31441.101 fällt ein allgemeiner Liegenschaftenunterhalt an, der im Wesentlichen auf Aufwänden für die räumliche Trennung von Mittagstisch und Jugendarbeit beruht.

34205 Freizeithaus Rossrüti

Das seit 2013 umgebaute Freizeithaus Rossrüti steht der Öffentlichkeit gegen eine geringe Gebühr zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind einfach aber zweckmässig eingerichtet.

Hauptsächlich wird das Freizeithaus durch Vereine und Bewohnende von Rossrüti genutzt.

34221 Stadtgärtnerei

Auf der Aufwandseite werden die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material budgetiert. Auf der Ertragsseite handelt es sich fast ausschliesslich um intern verrechnete Leistungen.

Im 2019 war die Ersatzbeschaffung eines Lieferwagens mit Fr. 65'000.-- enthalten, welche wegfällt.

6 Verkehr

61301 Kantonsstrasse

Für die Strassenentwässerung werden wiederkehrende Abwassergebühren erhoben. Die Rückvergütung des Kantons erfolgt über den Strassenlastenausgleich.

61501 Strassen Plätze und Verkehrswege (betrieblicher Unterhalt)

Der betriebliche Unterhalt umfasst hauptsächlich werterhaltende Massnahmen zur Sicherstellung der dauernden Betriebsbereitschaft der Strassen- und Wegenanlagen. Dazu gehören Reinigung, Winterdienst, Reparaturen, Signalisationen, Beschilderungen, Markierungen und Möblierungen. Daneben sind Kontrollen, Grünpflege, Entsorgung von festen und flüssigen Abfällen und weitere Zusatzaufgaben ebenfalls Bestandteil dieser Position. Die Einnahmen umfassen den Strassenlastenbeitrag des Kantons. Das Konto 31410 Unterhalt Strassen, Plätze und Verkehrswege wird aufgrund der Sparbemühungen um Fr. 40'000.-- tiefer budgetiert.

61502 Belagsaufbrüche

Bei Belagsaufbrüchen in klassierten Strassen werden bei den Wiederinstandstellungen die Deckbeläge immer durch die Stadt Wil ausgeführt. Den Verursachern werden die Deckbelagsarbeiten separat in Rechnung gestellt.

61503 Strassen, Plätze u. Verkehrswege (baulicher Unterhalt)

Im Rahmen des baulichen Unterhalts werden werterhaltende Massnahmen für Strassen, Plätze und Wege durchgeführt, bspw. die Sanierung von Strassenbelägen, Strassenabschlüssen und Strassenentwässerungsleitungen. Zudem wird der Unterhalt der Strassenbeleuchtungen und Lichtsignalanlagen sichergestellt.

Die Abweichung gegenüber dem Budget 2019 von rund Fr. 1.5 Mio. begründet sich im Wesentlichen mit den neuen Rechnungslegungsvorschriften für die planmässigen Abschreibungen von Sachanlagen.

Konto 31196 Strassenbeleuchtung (Kleininvestition)

Aufgrund der aktuell eingeschränkten Personalkapazitäten in der Abteilung Tiefbau sind weniger Projekte zur Umsetzung vorgesehen.

313 Dienstleistungen und Honorare

Die Aufwände sind für Verkehrsnachweise, Erschliessungsfragen bei Arealentwicklungen und rechtliche Abklärungen vorgesehen.

61511 Parkplatzunterhalt u. -bewirtschaftung

Diese Position umfasst die Aufwendungen für den Unterhalt der öffentlichen Parkplätze und Parkieranlagen. Unter anderem sind der Service aller öffentlichen Parkuhren sowie die Pikett- und Wartungsentschädigung an die Wiler Parkhaus AG (WIPA) für den Bleicheplatz darin enthalten.

31116 Anschaffung Parkuhren und -anlagen

Es ist der Ersatz von drei alten und störungsanfälligen Parkuhren budgetiert. Dies führt voraussichtlich zu einem leichten Rückgang bei den Einnahmen (42400).

61901 Werkhof

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material budgetiert. Auf der Ertragsseite handelt es sich fast ausschliesslich um intern verrechnete Leistungen.

Es ergeben sich folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr: Beim Personal stehen vier Dienstaltersjubiläen zwischen 20 und 35 Jahren an. Beantragt ist zudem, dass die einzige 50%-Stelle beim Werkhof auf 100% erhöht wird. Diese Gelegenheit bietet sich, da der aktuelle Stelleninhaber per Ende 2019 gekündigt hat. Seit über 20 Jahren erfolgte beim Werkhof keine Stellenanpassung mehr. Dies trotz jährlich zunehmenden Aufgaben. Minderausgaben ergeben sich bei der Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten von Fr. 81'000.--, da nur ein Fahrzeug statt wie 2019 zwei ersetzt werden muss. Der allgemeine Liegenschaftsunterhalt steigt an, da im Werkhof kleinere Investitionen getätigt werden müssen (erfolgt durch die Technischen Betriebe Wil, TBW).

62201 Regionalverkehr

Der Kostenbeitrag für die Gemeinden für den öffentlichen Regionalverkehr wird vom Amt für öffentlichen Verkehr (AöV) vorgegeben. Für das Regionalverkehrsangebot 2020 prognostiziert das AöV für die Stadt Wil Kosten von insgesamt rund Fr. 3'908'000.--, was Mehrkosten gegenüber dem Budget 2019 von rund 2.7% bedeutet.

31320 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Die Aufwände sind für die Begleitung/Projektunterstützung von Bushaltestellen sowie diversen kleineren Abklärungen vorgesehen.

62211 Stadtbus

Der Stadtbus wird seit 2016 durch das Kantonale Amt für öffentlichen Verkehr (AöV) bestellt. Für den Unterhalt der Bushaltestellen ist die Stadt Wil verantwortlich. Die Beiträge für die Tarifvergünstigungen werden auf Basis des Jahres 2019 budgetiert.

7 Umweltschutz u. Raumordnung

72011 Kanalisation

Diese Funktion beinhaltet den Betrieb und Unterhalt der Gemeindekanäle.

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich folgende Änderungen: Zusätzliche Honorarkosten für die Erfassung der Liegenschaftsentwässerung im Kanalisationskataster (Konto 31320; + Fr. 70'000.--). Beim Konto baulicher Unterhalt Kanäle (31431) handelt es sich um Kleininvestitionen. Der Betrag wird um Fr. 100'000.-- reduziert aufgrund der Personalressourcen in der Abteilung Tiefbau.

72021 ARA Freudenu

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material budgetiert. Die Ertragsseite beinhaltet die Beiträge der an der ARA beteiligten Gemeinden, die internen Verrechnungen für Dienstleistungen und Vergütungen.

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich verschiedene kleine Einsparungen, die aber jährlich variieren können, so z.B. der Unterhalt von Apparaten, Maschinen und Geräten.

72029 Kläranlagen, übrige

Beim Betrag handelt es sich um den Beitrag an den Abwasserverband Oberes Murgtal. Dieser Verband übernimmt die Abwässer des Ortsteils Bronschhofen.

72081 Finanzierungskonto

Im Finanzierungskonto setzen sich die Einnahmen aus den Abwassergebühren, den Anschlussbeiträgen und den Zinsen zusammen. Aufgrund der baulichen Entwicklung erfolgt im Budget eine Reduktion bei den Einnahmen der einmaligen Beiträge um Fr. 200'000.--.

33000 Abschreibungen

Die Berechnung der planmässigen Abschreibungen erfolgte auf Basis des Bilanzanpassungsberichtes per 1. Januar 2019.

72091 Ausgleich Spezialfinanzierung

Der Einnahmenüberschuss aus der Funktion 72 Abwasserbeseitigung wird in die Spezialfinanzierungsreserve eingelegt und damit die Rechnung Abwasserbeseitigung ausgeglichen.

73011 Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung beinhaltet alle Aufgaben im Zusammenhang mit den Abfallsammlungen inkl. Sammelstellen. Dabei muss die Abfallbeseitigung verursachergerecht erfolgen.

31320 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Die in den Vorjahren budgetierten Aufwände für die Prüfung der Unterflurbehälter fallen tiefer aus.

Die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Abfallverwertung Bazenhaid hat beschlossen, die Sammelbeiträge für die Gemeinden zu erhöhen. Es ergeben sich damit Mehreinnahmen von Fr. 125'000.--.

73021 Giftsammelstelle

Der Kanton St. Gallen ist als Betreiber der Giftsammelstellen verantwortlich. Die Einnahmen beinhalten Personalleistungen der ARA Freudenau, welche den Kanton bei dieser Aufgabe unterstützen.

74101 Gewässerverbauungen

Hier handelt es sich um den Unterhalt für jene Bäche, die gemäss Wasserbaugesetz in die Zuständigkeit der Stadt Wil fallen oder für welche die Stadt Wil Beiträge entrichten muss.

75001 Arten- und Landschaftsschutz

Die Position beinhaltet die ökologischen Leistungen im Bereich Land- und Waldwirtschaft, die Bearbeitung GAöL, das Vernetzungsprojekt 2017 – 2024, sowie laufende Bereinigungen. Ebenfalls enthalten ist die Bekämpfung von Neophyten.

76101 Luftreinhaltung u. Klimaschutz

In dieser Position werden die Aufwendungen der Technischen Betriebe Wil sowie der Kaminfeger verbucht, welche im Auftrag der Stadt Wil die Emissionsmessungen und -kontrollen laut der eidgenössischen Luftreinhalteverordnung vornehmen.

76901 Altlastensanierung

Federführend bei der Altlastensanierung ist der Kanton St. Gallen. Drei belastete Standorte sind zurückgestuft worden und erfordern vorläufig keine Kontrolle mehr. Die übrigen Standorte unterstehen weiterhin den periodischen Kontrollen.

77111 Friedhof Altstatt

Das Konto umfasst den gesamten betrieblichen Aufwand für den Unterhalt der Friedhofanlagen. Darin enthalten sind sämtliche Anlageteile inkl. Gebäude, jedoch nicht der eigentliche Grabunterhalt. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich keine nennenswerten Veränderungen. Die Mehr- und Minderausgaben heben sich auf. Dies betrifft das Erstellen von neuen Grabfeldern (+ Fr. 15'000.--) und den Unterhalt von bestehenden Grabfeldern (- Fr. 15'000.--).

77112 Friedhof Ebnet

Das Konto umfasst den gesamten betrieblichen Aufwand für den Unterhalt der Friedhofanlagen. Darin enthalten sind sämtliche Anlageteile inkl. Gebäude, jedoch nicht der eigentliche Grabunterhalt.

77901 Öffentliche Toiletten

Das Konto umfasst Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Toiletten. Diese werden täglich gereinigt.

31300 Dienstleistungen Dritter

Mehrkosten ergeben sich durch die aufgestellten WC-Anlagen (Toi Toi) beim Spielplatz Bergholz und in der Velohalle beim Bahnhof (je Fr. 8'000.--, wiederkehrend).

77902 Hundeversäuberung

Der Betrieb und Unterhalt beinhaltet 150 Robidogstellen und erfolgt durch den Werkhof.

79001 Raumplanung

31310 Planung und Projektierung Dritter

Die Aufwände sind an den Erfahrungswert im 2019 angepasst.

79061 Regio Wil

Die Beiträge an die Regio Wil und den ESP Wil West bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

8 Volkswirtschaft

87901 Energiestadt Wil

Die Energiestadt Wil wurde 2018 mit 70% rezertifiziert und hat gemäss Energiekonzept der Stadt Wil und Stadtratsbeschluss das Ziel, bis 2022 das Goldlabel mit 75% zu erreichen. Die Energiestadtprojekte zur Zielerreichung sind grösstenteils in den entsprechenden Budgets der Departemente budgetiert.

313 Dienstleistungen und Honorare

Die Energiestadt deckt weiter die Bereiche Sensibilisierung mit Veranstaltungen und Anlässen auf eine erneuerbare Energiezukunft mit Fr. 25'000.-- und Dienstleistung Dritter wie der erfolgreiche Energieunterricht bei den Schulen mit Projektwochen und Bildungsprogrammen ab (Fr. 31'500.--).

Nach der Verabschiedung der Smart City Rahmenstrategie 2019 werden 2020 konkrete Massnahmen in der Höhe von Fr. 95'000.-- umgesetzt.

36377 Substitutionsprojekte

Fr. 2.0 Mio. wurden an der Werkkommissionsitzung vom 9. Mai 2019 auf Basis einer Kosten-Nutzen Analyse auf folgende Projekte für die Substitution von fossiler Energie und für Effizienzmassnahmen definiert: Heimplierservice, Sharing E-Mobilitätsangebot, Energieberatung, Mobilitätsmassnahmen für die Verwaltung und Monitoring in der Höhe von gesamthaft Fr. 685'000.--. Diese Ausgaben werden Ende 2020 den Technischen Betrieben Wil in der Höhe von Fr. 450'000.-- weiterbelastet (Konto 42600). Dem Bundesamt für Energie werden im Rahmen von Subventionsprojekten die restlichen Fr. 135'000.-- in Rechnung gestellt.

87902 Energiefonds

Die budgetierten Ausgaben für Energiefördermassnahmen der Stadt Wil - insbesondere Beiträge an energetische Sanierungen von Wohn- und Geschäftsbauten – entsprechen dem Vorjahresbudget.

9 Finanzen und Steuern

96301 Liegenschaften des Finanzvermögens

In dieser Funktion sind die Aufwendungen und Erträge der rund 100 Finanzliegenschaften budgetiert.

Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion beinhalten die Betriebs- und Energiekosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen sowie die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) und der Abteilung Hochbau. Als Ertragsposition stehen insbesondere die Pacht- und Mietzinse an.

44300 Pacht und Mietzins

Die Unteilung von Finanz- und Verwaltungsliegenschaften gemäss Bilanzanpassungsbericht der Stadt Wil vom 1. Januar 2019 ist berücksichtigt. Es fallen Mindererträge bei den Pacht- und Mietzinsen an, welche neu bei den Verwaltungsliegenschaften zu verbuchen sind. Weiter wurden interne Mietrechnungen in die internen Verrechnungen umgelagert. Beide Anpassungen sind saldoneutral.

Die Dienstleistungen und Materiallieferung der beiden Betriebe Werkhof und Stadtgärtnerei, welche sie für die städtischen Liegenschaften ausführen, beziehungsweise liefern, werden grösstenteils über die interne Verrechnung des FM abgerechnet.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

11101 Stadtpolizei

Der Bestand der Stadtpolizei beträgt im Budgetjahr unverändert 600 Stellenprozente und entspricht damit dem bewilligten Kontingent.

Die Leistungen der Stadtpolizei werden verschiedenen Aufgaben (Funktionen) als interne Verrechnung in der Höhe von Fr. 596'300.-- belastet:

11102	Sicherheitsaufgaben	218'300.--
11201	Verkehrssicherheit	100'000.--
11202	Kontrolle ruhender Verkehr	160'000.--
14001	Einwohneramt (Zustellungen/Personenzuführungen)	10'000.--
14071	Betreibungsamt (Zustellungen/Personenzuführungen)	40'000.--
61511	Parkplatzbewirtschaftung (Kontrollaufwand)	50'000.--
61511	Erhebung Nachtparkierer	8'000.--
61511	Parkuhrenleerungen	10'000.--

11102 Sicherheitsdienste

Private Sicherheitsdienste erbringen jährliche Dienstleistungen in der Höhe für Fr. 335'000.--, davon entfallen Fr. 225'000.-- auf den Ordnungsdienst im Zentrum der Stadt und Fr. 110'000.-- auf den Revierdienst für die allnächtliche Kontrolle von über 20 Objekten der Stadt. Auf Grund der aktuellen Lage im Bereich Bahnhof und Allee sollen zusätzliche Fr. 50'000.-- budgetiert werden (wiederkehrend).

Die jährlichen Kosten für die Videoüberwachung im öffentlichen Raum beinhalten Fr. 21'000.-- für Nutzung Rohranlagen/Glasfasernetz, Wartungsvertrag und Alarmabonnemente sowie Fr. 4'000.-- für Unterhaltskosten. Im Jahr 2020 ist ein Ersatz der Kameras geplant, hierfür sind Fr. 31'000.-- eingestellt.

11201 Verkehrssicherheit (Strassenpolizeiliche Aufgaben)

Für Verkehrsregelungsmassnahmen bei besonderen Anlässen wie bspw. an Jahrmärkten sind Fr. 2'000.-- reserviert. Für die Fussball EM 2020 ist ein Sonderbeitrag von Fr. 5'000.-- eingestellt.

11202 Parkbussen

Die Kontrollen des ruhenden Verkehrs führen die Stadtpolizei und ein privater Sicherheitsdienst durch. Das Inkasso erfolgt einheitlich durch die Kantonspolizei. Hinzu kommen privatrechtliche Verzeigungen (mehrfach unerlaubtes Parkieren auf privatem Grund), welche die Stadtpolizei verarbeitet.

14004 Öffentliche Sicherheit

Für die Bearbeitung der Sicherheitsaufgaben (Absprachen mit Polizei, Aufträge für Sicherheitsdienste, parlamentarische Vorstösse, allgemeine Sicherheitsaufgaben, Videoüberwachung) werden dem Sicherheitsverbund Region Wil jährlich Fr. 95'500.-- vergütet.

15001 Feuerwehr

Die Erfüllung der Feuerwehraufgaben sind dem Sicherheitsverbund Region Wil (SVRW) übertragen. Dafür wird er seit 2017 mit dem Pro-Kopf-Beitrag Fr. 63.60 entschädigt.

Für den Unterhalt des Hydrantennetzes werden die Wasserversorger mit Pauschalbeträgen entschädigt (TBW mit rund Fr. 26'000.-- und Dorfkorporation Bronschhofen mit rund Fr. 16'000.--). Für Erneuerungen und Erweiterungen des Löschwassernetzes leistet die Stadt Wil der Dorfkorporation Bronschhofen Beiträge in gleicher Höhe, wie die Gebäudeversicherungsanstalt diese Bauvorhaben subventioniert. Dafür ist der Betrag Fr. 28'000.-- reserviert (Annahme).

16101 Militärische Verteidigung (Verwaltung)

Für die administrativen Leistungen (Sektionschef) werden dem Sicherheitsverbund Region Wil rund Fr. 22'500.-- vergütet.

16111 Einquartierungen

Seit 2019 werden die Räume in der Liegenschaft Turm wieder vermietet.

Für die administrativen Leistungen (Quartieramt) werden dem Sicherheitsverbund Region Wil rund Fr. 23'500.-- vergütet.

16201 Zivilschutz

Die Erfüllung der Aufgaben Führungsorgan und Zivilschutz sind dem Sicherheitsverbund Region Wil übertragen. Der bisherige Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 13.40 wird auf Grund des Projektes Zivilschutz 2015+ um Fr. 3.40 reduziert und beträgt damit neu Fr. 10.--. Darin enthalten sind die Betriebs- wie auch die Investitionskosten.

1 Öffentliche Ordnung u. Sicherheit

14008 Vormundschaftswesen

Unter dieser Funktion werden die Auslagen für den Kindes- und Erwachsenenschutz erfasst. Darunter fallen der Beitrag der Stadt Wil an die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil, die Abklärungsaufträge der KESB an Sozialpädagogische Familienbegleitungen, die Entschädigung für private Mandatsträger sowie die interne Verrechnung für die Berufsbeistände der Sozialen Dienste Wil (bemessen nach den Stellenprozenten).

Aufgrund der Vorjahreszahlen werden 50% tiefere Ausgaben für Abklärungen budgetiert. Neu erledigt die KESB Abklärungen teilweise selber. Diese Kosten sind im Grundbeitrag enthalten. Die negative Abweichung vom Vorjahresbudget ergibt sich aufgrund der beantragten 100%-Stelle für die Mandatsführung.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

34209 Übrige Freizeitgestaltung

Unter dieser Funktion werden die Beiträge an die Jugendvereine, Projektbeiträge für besondere Vorhaben im Kinder- und Jugendbereich der Jugendkommission sowie verschiedene Beiträge an Organisationen im Jugend- und Freizeitbereich (z.B. Benevol, Wiler Spielfest) erfasst.

Für den Umbau ihres Vereinslokals wurde der Pfadi Wil ein Investitionsbeitrag von Fr. 269'000.-- gewährt. Die jährliche Abschreibung im Umfang von Fr. 15'000.-- erfolgt über das Konto 34209.36600.

4 Gesundheit

41211 Pflegefinanzierung (stationär)

Unter dieser Funktion werden die Kosten der stationären Pflege verbucht, soweit diese nicht von Sozialversicherungen und dem Beitrag der versicherten Person gedeckt sind. Ausserdem wird unter dieser Funktion der Beitrag der Stadt Wil an die Infostelle der Thurvita aufgeführt.

Per 2019 hat die Regierung erstmals seit Einführung der Pflegefinanzierung im Jahr 2011 die Höchstansätze der stationären Pflege angepasst. Um ein Budget zu erstellen, dass konform ist mit der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV), musste Thurvita die neuen Höchstansätze anwenden. Die Kostenfolge bei Thurvita sowie auch bei den weiteren Institutionen im Kanton war bei der Budgetierung 2019 noch nicht abschliessend absehbar. Aufgrund der Hochrechnung 2019 wird mit einer Mehrbelastung von Fr. 400'000.-- gerechnet.

42101 Ambulante Krankenpflege (allgemein)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau, die Pro Senectute Region Wil für die Haushilfe sowie die Beiträge an die privaten Spitex-Dienste und für die Elternbriefe der Pro Juventute erfasst (bis Rechnung 2017 Kontonummer 42111).

Die Beiträge der Krankenkassen an die Pflege zu Hause werden gemäss Bund ab Januar 2019 um 3.6% gekürzt. Die Differenz haben vollumfänglich die Gemeinden zu tragen. Unter Berücksichtigung der Zahlen 2018 und der aktuellen Kostenentwicklung ist bei den Beiträgen an private Spitex-Dienste mit einer Kostensteigerung von Fr. 20'000.-- zu rechnen. Erhöht werden müssen auch die Beiträge an Pro Senectute für die Haushalthilfe, da gemäss Hochrechnungen der Zahlen 2019 der bisherige Beitrag nicht ausreicht (+Fr. 20'000.--).

42111 Pflegefinanzierung (ambulant)

Unter dieser Funktion werden neu aufgrund geänderter kantonaler Vorgaben die Leistungen der Stadt Wil an die Thurvita für das gemeinnützige Spitex-Angebot erfasst.

43101 Alkohol- und Drogenmissbrauch

Die Suchtberatung Region Wil bietet Beratung, Begleitung und Information für Personen mit einer Suchtproblematik und deren Angehörige an. Die Suchtberatung Region Wil ist als Verein organisiert, welcher von den angeschlossenen Gemeinden finanziert wird. Die Stadt Wil entrichtet aufgrund einer Leistungsvereinbarung für Substitutionsbehandlungen von drogenabhängigen EinwohnerInnen einen jährlichen Betrag an die Stiftung Suchthilfe. Es wird mit gleichbleibenden Beiträgen wie im Vorjahr gerechnet.

43181 WIPP

Die Wiler Integrations- und Präventionsprojekte (wipp) setzen die im Betäubungsmittelgesetz verankerte Säule Schadensminderung um. Kernaufgabe der Schadensminderung ist die Unterstützung von Menschen in einer akuten Suchtphase mit dem Ziel, die psychische und physische Gesundheit der Drogenkonsumierenden zu stabilisieren und den Drogenkonsum zu minimieren.

Mit der Einführung des neuen Personalgesetzes per 1.1.2019 haben Mitarbeitende der wipp, die Abend- und Wochenenddienste leisten, Anspruch auf Inkonvenienzentschädigungen. Es wird mit Mehrkosten von Fr. 14'000.-- auf dem Konto 43181.30490 (Übrige Zulagen) gerechnet.

Für einen Festakt im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums der wipp werden auf dem Konto 43181.31300 (Dienstleistungen Dritter) Fr. 13'000.-- eingestellt.

Die Mieten der Liegenschaften werden ab 2020 über die internen Verrechnungen im Konto 43181.39200 verbucht.

49001 Gesundheitswesen, übrige

In dieser Kontogruppe werden verschiedene kleinere Beiträge unter anderem an den Hilfsverein für Gemütskranke oder die Heilpädagogische Vereinigung sowie ein Betrag zur Förderung der Ansiedlung von AllgemeinmedizinerInnen in der Stadt Wil budgetiert.

5 Soziale Sicherheit

51111 Krankenpflege Grundversicherung

Die politischen Gemeinden haben die (nicht verjährten) Prämien und Kostenbeteiligungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) sowie Betreuungskosten und Verzugszinsen von versicherungspflichtigen Personen zu übernehmen, wenn diese finanzielle Sozialhilfe (Art. 14a des Einführungsgesetzes über die Krankenversicherung) oder Elternschaftsbeiträge (Art. 2 Abs. 1 Bst. c und d des Gesetzes über Elternschaftsbeiträge) beziehen. Der Kanton retourniert den politischen Gemeinden die Prämien und Verzugszinse, nicht aber die Kostenbeteiligungen und Betreuungskosten. Zudem können die Krankenversicherungen gemäss Art. 64a Abs. 3 KVG fällige Forderungen gegenüber Personen, für welche ein Verlustschein ausgestellt wurde, einmal pro Jahr bei der SVA St. Gallen zu 85% geltend machen. Gemäss Art. 8h EGzKVG werden der SVA die übernommenen Kosten zu 77% durch den Kanton und zu 23% durch die Gemeinden vergütet. Der Gemeindeanteil berechnet sich nach der Einwohnendenzahl.

52401 Beiträge an Invalide/Organisationen/Heime

Unter dieser Funktion werden insbesondere die Leistungen der Stadt Wil an die Pro Infirmis, Procap, Tixi-Taxi und den Verein Entlastungsdienst erfasst.

53501 Beiträge für das Alter

Ältere Personen können bei der Pro Senectute Beratung in verschiedenen Lebensthemen erhalten. Für konkrete Beratung zum Heimaufenthalt, bietet die Thurvita im Altersstützpunkt Angebote und Beratung sowohl für Betroffene wie auch für Angehörige an. Weiter wird ein jährlicher Beitrag an die katholische Frauengemeinschaft geleistet, welche einen Mittagstisch für Senioren anbietet.

Die Kommission Gesundheit, Alter und Behinderung hat sich für die Erarbeitung eines „Dachleitbildes“ ausgesprochen, unter dem die Leitbilder in ihren Themenbereichen gebündelt werden sollen. Für die externe Begleitung sind Fr. 20'000.-- vorgesehen. Für die Erarbeitung eines Sitzbankkonzepts unter Mitwirkung des Amtes für Gesundheitsvorsorge des Kantons und Fussverkehr Schweiz werden Fr. 10'000.-- budgetiert.

Gemäss Leistungsvereinbarung ist die Pauschale an die Pro Senectute alle drei Jahre zu überprüfen. Die Überprüfung hat gezeigt, dass die Pauschale nicht mehr ausreicht und um knapp 10% zu erhöhen ist. Vorbehaltlich des Entscheids des Stadtrates werden Mehrkosten von Fr. 10'000.-- budgetiert.

54301 Alimentenbevorschussung und -inkasso

Kommt ein Elternteil seiner gerichtlich festgelegten oder behördlich bewilligten Unterhaltspflicht nicht nach, bevorschusst die Gemeinde die Unterhaltsbeiträge und fordert sie dann beim pflichtigen Elternteil entsprechend dem Gesetz über Inkassohilfe und Vorschüsse von Unterhaltsbeiträgen ein. Ehegattenalimente können nicht bevorschusst werden.

54401 Jugendfürsorge

Unter dieser Funktion werden besondere Vorhaben im Bereich der Jugendfürsorge erfasst. Aktuell dienen die eingestellten Beträge schwergewichtig den Vorhaben „Kinderfreundliche Gemeinde“ und „Frühe Förderung“.

Aus der Evaluation des Aktionsplans Kinderfreundliche Stadt 2015-2018 hat die Stadt Wil die Empfehlung erhalten, Easyvote für junge Erwachsene einzuführen. Mit einfach verständlichen und neutralen Informationen erhalten junge Erwachsene damit eine Übersicht zu den Abstimmungsvorlagen nach Hause geschickt. Es ist mit neuen wiederkehrenden Ausgaben in der Höhe von Fr. 12'000.-- zu rechnen.

54402 Jugendarbeit

Die Jugendarbeit Wil versteht sich als Ergänzung und Unterstützung zu den Angeboten der Schule, der Eltern, der Kirchen, des Sozialdienstes, der Jugendverbände und der Vereine sowie weiterer Fachstellen, die mit Kindern und Jugendlichen tätig sind. Mit den verschiedenen Angeboten in Ergänzung zu den Projekten, den vielseitigen Räumen im Jugendzentrum Obere Mühle und dem mobilen Einsatz, ist die Jugendarbeit Wil sehr breit aufgestellt.

Nach Einführung des neuen Personalreglements per 1.1.2019 erhalten Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter Inkonvenienzzulagen für Abend- und Wochenenddienste. Es sind Mehrkosten von Fr. 8'000.-- budgetiert.

54411 Kinder- und Jugendheime

Unter dieser Kontogruppe werden die Auslagen für Fremdunterbringungen in Kinder- und Jugendinstitutionen erfasst. Die Eltern beteiligen sich an den Kosten der Fremdunterbringung im Rahmen ihrer Unterhaltspflicht. Der Kanton St. Gallen kommt zu einem Drittel für die Unterbringungskosten in Kinder- und Jugendinstitutionen, die der Interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE) unterstehen, auf und entrichtet an überproportional belastete Gemeinden einen Sonderlastenausgleich.

Aufgrund der Kostenentwicklung der letzten Jahre und Hochrechnung 2019 werden die Kosten für Unterbringung in Heimen leicht tiefer budgetiert. Es wird von einem Minderaufwand von Fr. 30'000.-- ausgegangen.

54501 Beratungs- und Schutzmassnahmen

Bewohner/-innen in schwierigen persönlichen, familiären oder finanziellen Situationen können eine Sozialberatung bei den Sozialen Diensten der Stadt Wil in Anspruch nehmen. Beratungen in Beziehungs-, Trennungs- und Scheidungsfragen, Erziehungs- und Jugendberatung, Budgetberatung und Einkommensverwaltung sowie Unterstützung für die Erschliessung finanzieller Leistungen. Eltern, die Unterstützung in der Alltagsbewältigung benötigen, können mit der städtischen Jugend- und Familienbegleitung, unkompliziert und effektiv geholfen werden. Sie bietet bei den Familien zuhause Erziehungshilfe, Begleitung der Kinder und Jugendlichen sowie Integrationshilfe an. Der budgetierte Betrag setzt sich hauptsächlich aus den Personalkosten für die beiden Angebote und den Beiträgen an das Frauenhaus zusammen.

Es werden zusätzliche Stellenprozente für die Sozialberatung beantragt. Vorbehaltlich der Zustimmung des Parlaments werden höhere interne Verrechnungen für Verwaltungskosten budgetiert (+Fr. 39'000.--).

54511 Kindertagesstätten und Tagesfamilien

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Familienergänzende Kinderbetreuung in der Kindertagesstätte Wil, der Kindertagesstätte KiTs und dem Verein Tagesfamilien Wil und Umgebung sowie die Beiträge an die Spielgruppen erfasst.

Gemäss Parlamentsbeschluss von Juni 2017 werden Fr. 60'000.-- für die Subventionierung für Spielgruppenplätze und Fr. 65'000.-- für zusätzliche Kosten für Spielgruppenbesuche von Kindern mit Deutschförderbedarf budgetiert. Das neue Finanzierungsmodell findet ab Schuljahr 2019/2020 Anwendung. Damit wird im 2020 erstmals der Gesamtbetrag gemäss Parlamentsbeschluss budgetiert.

Der Höchstattarif für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung in Kindertagesstätten deckt die effektiven Kosten nicht mehr und soll um 10% erhöht werden. Es wird mit wiederkehrenden Mehrkosten von Fr. 56'000.-- gerechnet.

54512 Frühförderkonzept Stadt Wil

Das Konzept Frühe Förderung sieht einen schrittweisen Aufbau des Aufgabengebietes vor. Per 2018 wurde die Fachperson Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehen angestellt und per 2019 wird die Subventionierung der Spielgruppen umgesetzt. Unter dieser Kontonummer sind die Personalkosten für die Fachstelle aufgeführt.

Der Kanton hat in der Aufbauphase die Fachstelle FBBE mit bis zu Fr. 15'000.-- jährlich unterstützt. Diese Beiträge entfallen ab 2020.

54521 Elternschaftsbeiträge

Nach dem St. Gallischen Gesetz über Elternschaftsbeiträge werden Beiträge für die ersten sechs Monate nach der Geburt ausgerichtet, sofern das Haushaltseinkommen den Lebensbedarf nicht übersteigt und keine Sozialhilfe ausgerichtet wird.

Aufgrund der Vorjahreszahlen wird mit rund 35% weniger Kosten für Elternschaftsbeiträge gerechnet. Dass Sozialhilfeempfangende keine Elternschaftsbeiträge mehr erhalten, wirkt sich negativ auf die Sozialhilfekosten aus.

54531 Pflegegelder für Pflegekinder

Die Aufwendungen und Erträge für die Fremdbetreuung von Kindern in Pflegefamilien werden unter dieser Kontogruppe erfasst. Die Eltern beteiligen sich an den Kosten der Fremdunterbringung in Pflegefamilien im Rahmen ihrer Unterhaltspflicht. Da Pflegefamilien in aller Regel nicht der Interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen IVSE unterstehen, erfolgt keine Aufwandbeteiligung seitens des Kantons.

54541 Sozialpädagogische Familienbegleitung

Aufgrund geänderter kantonalen Vorgaben werden neu die Aufwendungen und Erträge für Sozialpädagogische Familienbegleitungen separat und nicht mehr unter der Funktion wirtschaftliche Hilfe (Kontonummer 5720) erfasst. Dies auch deshalb, weil die Leistungen für Sozialpädagogische Familienbegleitungen nicht rückerstattungspflichtig sind.

Aufgrund Hochrechnung der Zahlen 2019 wird von einem Rückgang der Kosten ausgegangen (-Fr. 20'000.--). Aktuell wird anstelle von Sozialpädagogischen Familienbegleitungen tendenziell eher die städtische Jugend- und Familienberatung mit der Begleitung von Familien beauftragt.

55911 Arbeitsintegration

Die Förderung der arbeitsmarktlichen Integration von Sozialhilfeklientinnen und -klienten ist gesetzlich vorgeschrieben und im Sozialhilfegesetz des Kantons St.Gallen verankert. Die budgetierten Auslagen setzen sich je fast hälftig aus den Personalkosten und den Kosten für Integrationsmassnahmen für die Klientinnen und Klienten zusammen.

Die Kosten für Arbeitsintegrationsmassnahmen (Kto. 55911.31300) wurden aufgrund der Vorjahreszahlen mit einer Realisierungsquote versehen und um Fr. 50'000.-- tiefer budgetiert. Es wird davon ausgegangen, dass die angestossenen strukturellen Veränderungen innerhalb der Sozialen Dienste im Laufe des 2020 Wirkung zeigen und das zur Verfügung stehende Geld für Arbeitsintegrationsmassnahmen ab 2021 ausgeschöpft werden kann.

5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

Die Bemessung der Sozialhilfe basiert auf den von der St. Gallischen Konferenz für Sozialhilfe modifizierten SKOS-Richtlinien sowie den spezifischen Richtlinien der Sozialbehörde für die Stadt Wil. Die Ausgaben umfassen alle finanziellen Unterstützungsleistungen. Die budgetierten Einnahmen setzen sich aus den finanziellen Leistungen der Sozialhilfeempfänger/-innen selber, Rückerstattungen von Personen, die keine Sozialhilfe mehr beziehen, Rückerstattungen von Sozialversicherungen und Leistungen des Kantons für Fahrende auf Standplätzen zusammen. Der Sonderlastenausgleich wird auf dem Konto 93011 budgetiert.

Beiträge an private Haushalte - 57200/57204.36370

Aufgrund der Vorjahreszahlen und Hochrechnung 2019 ist mit Mehrkosten von Fr. 350'000.-- zu rechnen.

Rückerstattungen von Gemeinden - 57200.46320

Per 7. April 2017 entfiel die Rückerstattungspflicht der Heimatgemeinden gemäss Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger. Unter diesem Konto sind nur noch die Rückerstattungen des Kantons für Fahrende auf Standplätzen, welche Sozialhilfe beziehen, aufgeführt.

Die Rückerstattungen für Fahrende werden aufgrund der Vorjahreszahlen leicht tiefer budgetiert, als im 2019 (-Fr. 20'000.--).

5732 Asylsuchende 5737 Flüchtlinge

Aufgrund kantonaler Vorgaben werden neu die Aufwendungen und Erträge für Asylsuchende, abgewiesene Asylsuchende, Ausländer und Flüchtlinge mit einer vorläufigen Aufnahme und Flüchtlinge mit Asylstatus sehr detailliert erfasst. Aufwendungen und Erträge für Flüchtlinge, die länger als 5 Jahre in der Schweiz sind, fallen gemäss Vorgabe des Kantons unter die Funktion wirtschaftliche Hilfe.

Bedingt durch die Kontoumstellungen stehen keine Vergleichszahlen aus den Vorjahren zur Verfügung.

57321 Asylsuchende

Die Beiträge an die VS GP für die Betreuung von unbegleiteten Minderjährigen (UMA) und die Unterstützung von Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommene die bereits länger als sieben Jahre in der Schweiz sind, werden aufgrund der inzwischen stabilen Lage auf dem Vorjahresniveau budgetiert.

Aufgrund Hochrechnung der Zahlen 2019 werden sowohl die Ausgaben für die Unterstützung von Asylsuchenden (+Fr. 180'000.--) als auch die Beiträge des Bundes (+Fr. 156'000.--) deutlich höher budgetiert als im Vorjahr.

57331 Weggewiesene Asylsuchende

Ab dem 2. Quartal 2019 fallen weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe) in den Zuständigkeitsbereich des Kantons. Es wird daher nur noch ein kleiner Restbetrag für allfällig bei der Gemeinde verbleibende Sonderfälle budgetiert (-Fr. 35'000.--).

57371 Anerkannte Flüchtlinge

Aufgrund Hochrechnung der Zahlen 2019 werden sowohl die Ausgaben für die Unterstützung von anerkannten Flüchtlingen (+Fr. 680'000.--) als auch die Rückerstattungen (+Fr. 140'000.--) und die Beiträge des Bundes (+Fr. 360'000.--) deutlich höher budgetiert als im Vorjahr.

57372 Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge

Beiträge für vorläufig aufgenommene Flüchtlinge werden neu separat ausgewiesen. Vergleichszahlen aus den Vorjahren stehen nicht zur Verfügung.

Aufgrund Hochrechnung der Zahlen 2019 werden Ausgaben für die Unterstützung von vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen tiefer budgetiert (-Fr. 120'000.--). Entsprechend wird davon ausgegangen, dass auch die Beiträge des Bundes geringer ausfallen werden, als noch für 2019 budgetiert (-Fr. 70'000.--).

5738 Integrationsmassnahmen Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene

Seit 2019 stellt der Bund den Kantonen mehr Geld für Integrationsmassnahmen für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene zur Verfügung. Die zuständigen Gemeinden können zusätzliche Kosten für Programme und Fördermassnahmen dem Kanton in Rechnung stellen.

Integrationsmassnahmen werden erstmals separat ausgewiesen, bislang waren sie in der Kontogruppe 5731 enthalten. Vergleichszahlen aus den Vorjahren stehen aus diesem Grund nicht zur Verfügung. Aufgrund Hochrechnung der Zahlen 2019 wird insgesamt mit Mehrkosten von Fr. 49'000.-- gerechnet.

57901 Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste umfassen folgende Bereiche: Alimentenbevorschussung und -inkasso, Asyl- und Flüchtlingswesen, Berufsbeistandschaften, Ersatzleistungen im Krankenversicherungswesen, Jugend- und Familienbegleitung, Elternschaftsbeiträge, Sozialberatung, Sozialhilfe, Rückerstattungen sowie die Supportleistungen Sekretariat, Buchhaltung und EDV. Die Ausgaben umfassen sämtliche Personal- und Sachkosten für das Erbringen dieser Dienstleistungen sowie die Auslagen für das Departementssekretariat des Departements Soziales, Jugend und Alter. Die Einnahmen resultieren aus den internen Verrechnungen der abgrenzbaren Lohnkosten, ohne die Lohnkosten für Supportleistungen.

Die Falllast in der Abteilung Beratung und wirtschaftliche Hilfe ist nach wie vor zu hoch. Um das Ziel von 80 Fällen pro 100 Stellenprozente in der finanziellen Sozialhilfe zu erreichen, werden zusätzlich 40 Stellenprozente für die Fallführung beantragt. Mit den zusätzlichen personellen Ressourcen können Fälle enger betreut, Missbrauch eher aufgedeckt, armutsbetroffene Personen besser beraten und rechtzeitig an entsprechende Stellen triagiert werden. Wird berücksichtigt, dass sich die Sozialhilfekosten für eine Person durchschnittlich auf ca. Fr. 25'000.-- pro Jahr belaufen, so sind die mit einer Stellenaufstockung von 40% verbundenen Kosten im 2020 bereits mit der Ablösung von zwei Fällen kompensiert, was realistisch ist.

Für die Sozialberatung werden zusätzliche 10 Stellenprozente beantragt. Diese sind wichtig, um den gesetzlichen Auftrag gemäss Sozialhilfegesetz des Kantons St.Gallen zu erfüllen. Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde hat wiederholt Anträge auf Beistandschaften abgelehnt und die Fälle der Sozialberatung zugewiesen. Mit den aktuell bewilligten 120 Stellenprozenten werden zur Zeit 108 Fälle geführt. Auch in der Sozialberatung wird davon ausgegangen, dass bei einer Fallbelastung von 80/100% die Fälle zielgerichtet bearbeitet und eine drohende Abhängigkeit von wirtschaftlicher Hilfe mit grösserem Erfolg abgewendet werden kann. Mit den zusätzlichen Stellenprozenten verfügt die Sozialberatung über 130 Stellenprozente und damit 20% weniger, als bis 2015 für diese Aufgabe zur Verfügung standen.

Die aktuelle Fallbelastung von 83/100% in der Abteilung Berufsbeistandschaften liegt massiv über dem hohen gesamtschweizerischen Durchschnitt von 72 Fällen pro 100 Stellenprozente. Fachkreise empfehlen eine maximale Fallbelastung von 70 Fällen im Erwachsenenschutz und max. 47 Fälle pro 100 Stellenprozente im Kinderschutz. Die Berufsbeistandschaften Wil führen Erwachsenen- und Kinderschutzfälle. Mit zusätzlichen 100 Stellenprozente kann die Fallbelastung in der Mandatsführung auf 68/100% gesenkt und bei gleichbleibenden Fallzahlen sämtliche Aufgaben wieder innert nützlicher Frist und in der geforderten Qualität erledigt werden.

Die Sozialen Dienste sehen sich mit mehr Rekursen konfrontiert – eine logische Folge davon, dass z.B. heute Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen konsequenter eingefordert werden. Den Sozialen Diensten steht intern keine juristische Fachperson mit Spezialkenntnissen im Bereich Sozialversicherungs- und Sozialhilferecht zur Verfügung. Die Behandlung von aufwändigen Rekursen ist mit den heute zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht möglich. Bei komplizierten Rechtsverfahren wird deshalb externe Hilfe in Anspruch genommen. Es wird mit einer Kostensteigerung um bis zu 60% gerechnet.

Ebenfalls zum Mehraufwand tragen erhöhte IT-Auslagen für Lizenzen und spezifischen Software-Modulen zur Vereinfachung der Geschäftsabläufe bei (Mehrausgaben von Fr. 9'800.--).

Mit den beantragten Stellenprozenten in den Abteilungen Beratung und wirtschaftliche Hilfe und Berufsbeistandschaften erhöhen sich auch die abgrenzbaren Lohnkosten. In der Kontogruppe 57901 werden deshalb Mehreinnahmen durch interne Verrechnungen von Fr. 149'000.-- budgetiert.

57902 Allgemeine Fürsorge

Diese Funktion umfasst die Beiträge an verschiedene Soziale Dienstleistungserbringer, wie z.B. an die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen und die Schuldenberatung. Zudem werden die Bezüge aus dem Martha Güttinger-Fonds und dem Pater Magnus Hungerbühler-Fonds unter diesem Konto budgetiert.

Caritas ersucht um eine jährliche Unterstützung von Fr. 10'000.-- für den in Wil ansässigen Caritasmarkt. Der Caritasmarkt bietet finanzschwachen Personen die Möglichkeit, Lebensmittel zu günstigen Konditionen einzukaufen. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass es aufgrund der sehr geringen Marge für Caritas nicht möglich ist, den Laden kostendeckend zu betreiben.

93011 Finanzausgleich 1. Stufe

Gemäss der vorgenommenen Aufteilung auf Basis der provisorischen Berechnung des Kantons fällt der Sonderlastenausgleich um insgesamt rund Fr. 753'000.-- höher aus.

0 Allgemeine Verwaltung

02270 Informatik

02270.52000.113 Einführung neue Finanz- und Lohnbuchhaltung inkl. Personalsoftware, Betrieb und Erweiterungen

Gesamtkredit: Fr. 650'000.--
Budget 2020: Fr. 100'000.--

Nach dem Vergleich zwischen der Abacus Research AG, der Abraxas resp. ehem. VRSG und den Gemeinden haben sich die vier Städte St. Gallen, Gossau, Wil und Rapperswil-Jona verpflichtet, die Lizenzen der Applikationen Rechnungswesen und Lohn öffentlich auszuschreiben. Die Zuschlagsverfügung konnte im September 2019 erteilt und die Vertragsunterzeichnung vorgenommen werden. Für die Beschaffung und Einführung der neuen Applikationen sind einmalige Projektkosten im Umfang von Fr. 400'000.-- zu veranschlagen. Darunter fallen Dienstleistungen des Lieferanten für die Erstellung des Realisierungspflichtenhefts, die Realisierung und die Einführung. Weitere Fr. 250'000.-- sind für die Projektrealisierung auf Seiten der Stadt vorgesehen. Die Hälfte der Gesamtkosten sind gebundene Ausgaben, welche weder in sachlicher, örtlicher noch zeitlicher Hinsicht erheblichen Handlungsspielraum zulassen. Die heutige Buchhaltungssoftware wird nach dem Jahresabschluss 2021 eingestellt. Die Führung einer softwaregestützten Finanz- und Lohnbuchhaltung ist für die ordnungsgemässe Aufgabenerfüllung unerlässlich. Die nicht gebundenen Ausgaben sind für die interne Projektunterstützung sowie die Einführung eines HR-Portal und eines Kreditorenworkflows vorgesehen.

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

02900 Verwaltungsliegenschaften

02900.50400.123 Rathaus: Behindertengerechte Ausrichtung inkl. Liftanlagen (Ausführung)

Gesamtkredit: Fr. 1'000'000.--
Budget 2020: Fr. 1'000'000.--

Das Einladungsverfahren wurde im Herbst 2019 abgeschlossen und führt zur Auftragserteilung an ein Projektteam, das das Projekt zur Ausführungsreife bearbeiten soll. Das Projekt wird Gegenstand einer Parlamentsvorlage sein.

02900.50600.100 Ausstattung Ersatzstandort Informatikdienste Stadt Wil

Gesamtkredit: Fr. 150'000.--
Budget 2020: Fr. 150'000.--

Die Raumverhältnisse an der Hauptstrasse 20, Bronschhofen vermögen den zunehmenden Bedarf an Büroarbeitsplätzen für das Departement BUV sowie den Flächenbedarf der Informatikdienste nicht mehr abzudecken. Zu diesem Zweck wird nach einem zusätzlichen geeigneten Standort für die Informatikdienste gesucht. Für die Grundinfrastruktur und allfällige bauliche Anpassungen wird ein maximaler Investitionsbedarf von Fr. 150'000.-- budgetiert.

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

02900.50600.101 Reorganisation Arbeitsplätze Poststrasse 10

Gesamtkredit: Fr. 120'000.--
Budget 2020: Fr. 120'000.--

Die wachsenden Raumanforderungen des Departements SJA erfordern eine Anpassung der Bürolayouts am Standort Poststrasse 10. Die Liegenschaft ist im Rohbau gemietet. Für eine Anpassung der Grundstruktur im 3. Obergeschoss wird ein maximaler Investitionsbedarf von Fr. 120'000.-- budgetiert.

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

02901 Arbeits- und Betriebssicherheit

02901.52900.102 Objektbasierte Sicherheitskonzepte

Gesamtkredit: Fr. 160'000.--
Budget 2020: Fr. 80'000.--

Auf den einzelnen Objekten im Verwaltungsvermögen bestehen keine Konzepte zur betrieblichen Sicherheit. Ergänzend zu den baulichen und brandschutztechnischen Sicherheitsvorgaben sollen Konzepte zum Personen- und Objektschutz erarbeitet werden, die auch die Arbeitssicherheit gemäss EKAS miteinbeziehen. Es ist vorgesehen, alle öffentlich zugänglichen Objekte zu erfassen, bauliche und organisatorische Massnahmen zu definieren und deren Umsetzung zu priorisieren. Die Dokumentation, Implementierung und dauerhafte Aktualisierung der betrieblichen Sicherheitskonzepte sollen institutionalisiert werden.

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

2 Bildung

21710 Kindergärten

21710.50410.305 *FI-Ertüchtigung Kindergärten (Fehlstrom)*

Gesamtkredit: Fr. 200'000.--
Budget 2020: Fr. 50'000.--

Eine Überprüfung der Elektroinstallationen der städtischen Kindergärten offenbarte in rund zehn Kindergärten älteren Erstellungsdatums Defizite hinsichtlich Fehlstromschutz. Die Schwachstellen sollen kontinuierlich behoben werden.

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

21721 Schulhäuser Primarschule

21721.50410.120 *Primarschule Kirchplatz – Harmonie: Möblierung*

Gesamtkredit (netto): Fr. 100'000.--
Budget 2020: Fr. 100'000.--

Der absehbare Bezug von Schulräumen in der Liegenschaft Harmonie in der Altstadt erfordert eine Neumöblierung. Im neuen Mietobjekt sollen ein Klassenzimmer, drei Förderraumzimmer, ein Raum für die schulische Sozialarbeit sowie für den Heilpädagogischen Schuldienst untergebracht werden. Die Mietdauer ist auf zehn Jahre mit zwei Optionen um Verlängerungen um je 5 Jahre ausgelegt.

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

21721.50410.157 *Primarschulhaus Bommerten: Sanierung Pausenplatz*

Gesamtkredit: Fr. 80'000.--
Budget 2020: Fr. 80'000.--

Der Pausenplatz der Primarschule Bommerten weist aufgrund der Wurzelbildungen der bestehenden Bäume zahlreiche Unebenheiten auf und wirkt wenig einladend. Eine Neugestaltung soll den Platz neu zonieren, die Aufenthaltsqualität fördern und den höherliegenden Zugang zu Schule und Turnhalle mit einer behindertengerechten Rampe erschliessen.

Antrag

Der Kredit sei zu genehmigen.

21722 Schulhäuser Oberstufe

21722.50410.105 *Oberstufe Sonnenhof: Sanierung Energiezentrale + Umsetzung*

Gesamtkredit: Fr. 300'000.--
Budget 2020: Fr. 300'000.--

Die Energiezentrale der Oberstufe Sonnenhof wird derzeit mit Gas betrieben. Um die Vorgaben zum Einsatz erneuerbarer Energie zu erfüllen, wird der Einsatz einer Wärmepumpe sowie von Solarkollektoren auf dem Turnhallendach erforderlich.

Antrag

Der Kredit sei zu genehmigen.

21722.50410.202 *Oberstufe Bronschhofen: Ersatz Wärmeerzeugung*

Gesamtkredit Fr. 550'000.--
Budget 2020: Fr. 100'000.--

Die bestehende Heizanlage der beiden Schulhäuser Bommerten und Oberstufe Bronschhofen ist am Ende ihrer Lebensdauer. Die fossile Wärmeerzeugung soll durch eine Wärmepumpe mit Erdwärmesonden ersetzt werden. Die Investition wird Gegenstand einer Parlamentsvorlage.

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

21910 IT in Volksschule

21910.50600.120 *ICT-Umsetzung Lehrplan Volksschule*

Gesamtkredit (netto): Fr. 1'500'000.--
Budget 2020: Fr. 600'000.--

Es sind Fr. 600'000.-- für das Budget 2020 eingestellt, was der Umsetzung des aktuellen Medien und ICT-Konzeptes entspricht. Der Bericht und Antrag im Zusammenhang mit der Schaffung der Stelle des Medienpädagogen und dem Aufzeigen des IT-Mengengerüsts inklusive Folgekosten wird im kommenden Jahr eingereicht. Die Kosten sind bis dahin definitiv zu bestimmen.

Die ICT-Ausstattung in den Wiler Schulen richtet sich nach dem vom Stadtrat erlassenen Konzept vom November 2018. Deren Umsetzung erfolgt im Rahmen der ordentlichen Ersatzbeschaffung gemäss dem 6-jährigen Lifecycle. Generell gilt der Wechsel von fixen Arbeitsplätzen zu mobilen iPads. In der Primarschule Tonhalle/Klosterweg werden 4 Mittelstufenklassen mit je 10 iPads ausgerüstet. In der Primarschule Allee sind es 4 Unterstufenklassen zu je 8 iPads und in der Mittelstufe 4 Klassen zu je 10 iPads. Hinzu kommen 13 fixe Arbeitsstationen in den Schul- und Teamzimmern sowie in der Schulleitung. In der Primarschule Lindenhof wird eine neue Kindergartenklasse mit 2 iPads, eine neue Unterstufenklasse mit 8 iPads, und eine neue Mittelstufe mit 10 iPads ausgerüstet. In der Primarschule Kirchplatz werden die Räumlichkeiten in der «Harmonie» mit ICT-Mitteln bestückt. Für die Lagerung der iPads sind spezielle Ladeboxen vorgesehen. Gemäss ICT-Konzept werden die Oberstufenschüler schrittweise mit einem persönlichen iPad ausgerüstet. In der Oberstufe Sonnenhof sind es im Jahr 2020 weitere 3 erste Klassen mit total 55 Geräten. Verschiedene Schulräume sollen im Weiteren fix-installierte Beamer mit einem Visualizer erhalten. Für diese Erneuerung ist ein Betrag von Fr. 200'000.-- eingestellt.

21920 Volksschule Sonstiges

21920.52000.101 Schulverwaltungssoftware

Gesamtkredit (netto): Fr. 120'000.--
Budget 2020: Fr. 120'000.--

Die E-Government-Strategie des Kantons St. Gallen und der St. Galler Gemeinden sieht im Projekt «IT-Strategie AVS/Volksschule 2022» vor, eine gemeinsame Lösung einer Fachapplikation im Bereich Schulverwaltung zu erarbeiten. Die Stadt Wil hat sich gemäss 142.3 Gesetz über E-Government anteilmässig an diesem Projekt zu beteiligen. Die Kostenaufteilung für E-Government-Projekte trägt zu 50% der Kanton, die Politischen Gemeinden zusammen 50% (der Anteil jeder Gemeinde orientiert sich an der Anzahl Einwohnenden).

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

3 Kultur, Sport und Freizeit

32910 Hochbauten Kultur

32910.50400.210 Ebnet-Saal: Erneuerung Bühnentechnik

Gesamtkredit: Fr. 200'000.--
Budget 2020: Fr. 200'000.--

Die 12-jährige Bühneneinrichtung im Ebnet-Saal steht vor dem Übergang von analoger zu digitaler Technik. Das seinerzeit als Occasionsgerät angeschaffte Lichtpult sowie die bestehenden Halogenscheinwerfer sollen durch zeitgemässe und energieeffiziente Geräte ersetzt werden. Die dazugehörigen Verkabelungen sollen erneuert werden. Der Brandschutz erfordert einen Ersatz der Bühnenvorhänge und die Arbeitssicherheit verlangt nach einer Anpassung der Handwindenzüge und des Bühnenwagens.

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

32910.50400.303 Gare de Lion: Betriebliche und bauliche Erneuerung (Projekt)

Gesamtkredit: Fr. 150'000.--
Budget 2020: Fr. 150'000.--

Das Einladungsverfahren zur Auftragsvergabe an ein Projektierungsteam wurde im Herbst 2019 abgeschlossen. Die ersten Kostenermittlungen ergaben, dass bei einer weiteren Projektüberarbeitung Kosteneinsparungen erforderlich werden.

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

34100 Tiefbauten Sport

34100.50300.122 Aussensportanlage Lindenhof: Erneuerung PU-Platz

Gesamtkredit: Fr. 300'000.--
Budget 2020: Fr. 300'000.--

Der bestehende Aussenplatz zwischen Parkplatz und Leichtathletikanlage weist starke Oberflächenbeschädigungen auf, die nicht mehr partiell repariert werden können und ein Verletzungsrisiko für Sporttreibende darstellen. Der Platz wird von den Schulen für den Pausen- und Turnbetrieb sowie von den Sportvereinen und den Quartierbewohnenden in der Freizeit intensiv genutzt. Er befindet sich in der Grünzone und ist von allfälligen Folgen der laufenden Schulraumplanung nicht als Baustandort betroffen.

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

34110 Hochbauten Sport

34110.50400.520 *Sportpark Bergholz: Überdachung Gegentribüne IGP Arena*

Gesamtkredit: Fr. 450'000.-- (brutto Fr. 1'250'000.--)
Budget 2020: Fr. 50'000.--

Die Haupttribüne der IGP Arena ist überdacht. Die Gegentribüne im Norden, wie aber auch die Ost- und Westtribünen bieten keinen Schutz, sei es vor Regen oder auch starker Sonneneinstrahlung. Die FC Wil 1900 AG ist deshalb mit einem Projekt für die Überdachung der Gegentribüne im Norden und für die Osttribüne an die Stadt Wil herangetreten. Die laufenden Projektarbeiten sehen eine Überdachung der nördlichen Stehrampe, ein zusätzliches Kassenhaus sowie eine öffentliche Toilette für den angrenzenden gut frequentierten Kinderspielfeld vor. Das Tribünenendach soll zusätzlich der Aufnahme einer Photovoltaikanlage dienen. Angedacht ist eine Finanzierung durch den Kanton (Sport-Toto), die Stadt Wil und die FC Wil 1900 AG. Der Kredit wird über einen Bericht und Antrag beantragt.

34110.50400.522 *Sportpark Bergholz: Erneuerung Trainingsbeleuchtung*

Gesamtkredit: Fr. 600'000.--
Budget 2020: Fr. 50'000.--

Die Abstrahlung der bestehenden Beleuchtung im Fussballstadion wird während der abendlichen Trainings in einem weiten Umkreis als störend wahrgenommen. Eine zweckmässige und dosierte Beleuchtung des Spielfelds soll die Lichtemissionen einschränken. Für Spiele mit TV-Übertragungen ist vorerst der Einsatz der bestehenden Anlage geplant. Die neue Anlage soll zu einem späteren Zeitpunkt für die Anforderungen von Meisterschaftsspielen nachgerüstet werden können. Die Investition wird Gegenstand einer Parlamentsvorlage. Der Kredit wird über einen Bericht und Antrag beantragt.

34200 Tiefbauten Freizeit

34200.50300.107 *Spielplatz Kindergarten/Schule Rossrüti: Erweiterung*

Gesamtkredit: Fr. 100'000.--
Budget 2020: Fr. 100'000.--

Beim Schulareal Rossrüti befindet sich seit mehreren Jahren in der Mehrzweckhalle ein zweiter Kindergarten. Ein Spielplatz für diese Kinder im Alter von 4 - 7 Jahren fehlt. Auf der Spielwiese befinden sich lediglich zwei Einzelspielgeräte. Der Spielplatz soll nach den Vorgaben Spielplatzkonzept erneuert werden.

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

6 Verkehr

61300 Beiträge an Kantonsstrassenprojekte

61300.56100.269 Betriebs- und Gestaltungskonzept Hauptstrasse Bronschhofen (Agglo-Prog. 3, ZEW 1.15 A-Prio.) Projekt

Gesamtkredit: Fr. 400'000.--
Budget 2020: Fr. 100'000.--

Die Netzelemente Autobahnanschluss Wil West und Netzer Ergänzung Nord sind Schlüsselmassnahmen für die Zentrumsentwicklung von Wil. Damit diese Infrastrukturausbauten ihre volle Wirkung erreichen können, sind gleichzeitig flankierende Massnahmen und ein Verkehrsmanagement auf dem bestehenden Strassennetz in Wil notwendig. Dazu wurde aufbauend auf der Strategie Strasse der Stadt Wil ein Konzept flankierende Massnahmen und Verkehrsmanagement Wil erarbeitet, die zeitlich abgestimmt auf die übergeordneten Projekte realisiert werden sollen. Eine dieser Massnahmen ist die Optimierung des Verkehrs auf der Bronschhofer-/Hauptstrasse für alle Verkehrsteilnehmenden als direkte flankierende Massnahme zur Netzer Ergänzung Nord. Das Betriebs- und Gestaltungskonzept ist bis im Sommer 2020 in Erarbeitung, anschliessend soll mit der Ausarbeitung des Bauprojektes gestartet werden. Da es sich künftig um eine Gemeindestrasse und nicht mehr um eine Staatstrasse handeln soll, liegt die Federführung aktuell bei der Stadt Wil.

Termine (gem. Vorgaben Projekthandbuch FLAMA)

- Projekt 2020-2021
- Planaufgabe 2022
- Realisierung ab 2023

Finanzen

Total brutto Fr. 400'000.--
Aufteilung / Jahr Fr. 100'000.-- / 2020
Fr. 150'000.-- / 2021
Fr. 150'000.-- / 2022

Art der Kostenermittlung Kostenschätzung

Antrag

Der Kredit für die Ausarbeitung des Vor- und Bauprojektes sei zu bewilligen.

61300.56100.511 Projektunterstützung flankierende Massnahmen FlaMa: Kommunikation

Gesamtkredit: Fr. 501'000.--
Budget 2020: Fr. 50'000.--

Der Kredit wird über einen Bericht und Antrag beantragt.

61500 Strassen und Plätze

61500.50100.164 Grundstrasse: Verkehrsberuhigende Massnahmen

Gesamtkredit: Fr. 200'000.--
Budget 2020: Fr. 50'000.--

Die bestehende Tempo-30-Zone „D Hofberg Gruben“ endet an der Grundstrasse, Höhe Langeggweg/Vogelherdweg. Auf Basis des vom Stadtrat am 5. November 2018 genehmigten Lärmsanierungsprojektes wurde festgestellt, dass auf dem südlichen Abschnitt der Grundstrasse bei verschiedenen Liegenschaften Überschreitungen der Immissionsgrenzwerte vorliegen. Gemäss der Lärmschutzverordnung ist der Strasseneigentümer verpflichtet, geeignete Massnahmen zur Lärmsanierung zu ergreifen. Mit der Ergänzung der bestehenden Tempo-30 Zone inkl. der verkehrsberuhigenden Massnahmen kann in diesem Abschnitt eine Reduktion der Lärmimmissionen erreicht werden. Gleichzeitig werden die bestehenden Bushaltestellen gemäss den gesetzlichen Vorgaben behindertengerecht umgebaut.

Termine

Ausführung 2020

Finanzen

Total Fr. 200'000.--
Aufteilung / Jahr Fr. 50'000.-- / 2020
Fr. 150'000.-- / 2021

Art der Kostenermittlung Kostenvoranschlag

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

61500.50100.258 Hubstrasse: Unterführung Vorprojekt

Gesamtkredit: Fr. 150'000.--
Objektstand 2019: Fr. 75'000.--
Budget 2020: Fr. 75'000.--

Im Frühjahr 2019 wurde in der extern erarbeiteten Machbarkeitsstudie Veloquerung Unterführung Hubstrasse untersucht, wie die bezüglich der Velo-Infrastruktur ungenügende, 80 Jahre alte Strassenunterführung für den Langsamverkehr und alle anderen Verkehrsteilnehmenden aufgewertet werden kann. Mit Beschluss Nr. 125/2019 gab der Stadtrat die Erarbeitung eines Vorprojekts für einen Neubau mit Kostenschätzung frei, welches für die Eingabe ins Agglomerationsprogramm 4. Generation Mitte 2020 vorliegen muss. Das Projekt ist eng verknüpft mit dem SBB-Infrastrukturprojekt ZEB Wil. Bauliche Schnittstellen, Kosten und Termine sind mit den SBB zu koordinieren.

Termine

- Vorprojekt 2019/20
- Eingabe Aggloprogramm 4 2020

Finanzen

Total brutto Fr. 150'000.--
Aufteilung / Jahr Fr. 75'000.-- / 2019
Fr. 75'000.-- / 2020

Art der Kostenermittlung Kostenschätzung

Antrag

Der Kredit für die Ausarbeitung des Vorprojekts sei zu bewilligen.

61520 Fussgänger und Veloverkehr

61520.50100.152 Verbesserungsmassnahmen Veloverkehr, Unterführung Hubstrasse (Projekt und Ausführung)

Gesamtkredit: Fr. 150'000.--
Budget 2020: Fr. 75'000.--

Momentan laufen im Rahmen der Ausarbeitung des SBB-Infrastrukturprojekts „ZEB Wil - Anpassung Gleis- und Perronanlagen Bahnhof Wil“ verschiedene Abklärungen u.a. im Bereich der Unterführung Hubstrasse. Bis ein Bauprojekt realisiert wird, wird es noch mehrere Jahre dauern. Zur kurzfristigen Erhöhung der Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr sollen im Bereich der Unterführung kleinere bauliche Anpassungs- und Markierungsarbeiten umgesetzt werden.

Termine

- Bauausführung 2020

Finanzen

Total Fr. 150'000.--
Aufteilung / Jahr Fr. 75'000.-- / 2020
Fr. 75'000.-- / 2021

Art der Kostenermittlung Kostenschätzung

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

62100 Bahninfrastruktur

62100.50100.106 Aufwertung Bahnhof Wil: Information/Kommunikation (Agglo-Prog. 2 öV A-Prio

Gesamtkredit: Fr. 501'000.--
Budget 2020: Fr. 70'000.--

Der Kredit wird über einen Bericht und Antrag beantragt werden.

62100.50100.112 Bahnhof Wil Stadtquerung Mitte - PU Ost: Vorprojekt

Gesamtkredit: Fr. 1'000'000.--
Objektstand 2019: Fr. 0.--
Budget 2020: Fr. 500'000.--

Der Bahnhof Wil wird voraussichtlich ab 2021 durch die SBB im Auftrag des Bundes gemäss den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) sowie für den Anschluss ans Fernverkehrsnetz baulich angepasst. Die Veloquerung in der Personenunterführung Ost wird ab Baubeginn gesperrt; soll sie im Bereich des Bahnhofs weiterhin möglich sein, so muss der stillgelegte Posttunnel für Velos geöffnet werden. Vor dem Hintergrund einer mehrjährigen Baustelle und des beträchtlichen baulichen, betrieblichen und finanziellen Synergiepotenzials wurden die 2018 abgeschlossene Machbarkeitsstudie „Stadtquerung Mitte - Personenunterführung Ost“ in enger Zusammenarbeit mit den SBB und der kantonalen Fachstelle Velo- und Fussverkehr aktualisiert und parallel dazu im Auftrag des Stadtrates die separate Veloquerung Posttunnel gegenübergestellt. Im Rahmen des Vorprojekts „Stadtquerung Mitte“ sollen in weiterer Zusammenarbeit mit den SBB die bautechnischen Anforderungen, die Finanzierung und Terminierung sowie die Bewilligungs- und Bauprozesse geklärt werden. Das Vorprojekt muss im Laufe des Jahres 2020 weitgehend abgeschlossen werden, damit es ins Agglomerationsprogramm 4. Generation in A-Priorität eingegeben werden kann. Die Projektierung und allfällige spätere Realisierung der Stadtquerung Mitte ist mit dem Infrastrukturprojekt ZEB Wil der SBB terminlich in Übereinstimmung zu bringen. Der Kredit wird über einen Bericht und Antrag beantragt.

62300 Businfrastruktur

62300.50100.107 Buskonzept 2021 (bauliche Massnahmen)

Gesamtkredit: Fr. 300'000.--
Budget 2020: Fr. 150'000.--

Das Parlament hat am 6. Juni 2019 die Umsetzung des Buskonzeptes Wil 2021 genehmigt. Mit der teilweisen Optimierung verschiedener Stadtbuslinien sind auch die Standorte der Bushaltestellen anzupassen. Damit rechtzeitig auf den Fahrplanwechsel 2021 (per Mitte Dezember 2020) die teilweise provisorischen Bushaltestellen in Betrieb genommen werden können, sind verschiedene bauliche Massnahmen und Markierungsarbeiten notwendig.

Finanzen

Total Fr. 300'000.--
Aufteilung / Jahr Fr. 150'000.-- / 2020
Aufteilung / Jahr Fr. 150'000.-- / 2021 (Restzahlungen nach Vorliegen der Schlussabrechnungen)
Art der Kostenermittlung Angebote / Schätzung

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

7 Umweltschutz und Raumordnung

72010.50300.404 Sandbühlbach: Vergrösserung Ableitung Hochwachtstrasse-Trungerbach

Gesamtkredit: Fr. 1'300'000.--
Budget 2020: Fr. 500'000.--

Der Kredit wird über einen Bericht und Antrag beantragt.

72010.50300.432 Überarbeitung GEP Wil

Gesamtkredit: Fr. 170'000.--
Budget 2020: Fr. 50'000.--

Der genehmigte Generelle Entwässerungsplan (GEP) der Stadt Wil stammt aus dem Jahre 2006. Die Dokumentation umfasst die Entwässerungsplanung für das ehemalige Stadtgebiet von Wil. Nach der Vereinigung von Wil und Bronschhofen wurde der GEP Bronschhofen vordringlich überarbeitet und 2017 vom Kanton St. Gallen genehmigt. Die Umsetzung der Massnahmen aus dem GEP-Massnahmenplan kann damit erfolgen.

Die baulichen und planerischen Massnahmen aus dem GEP-Massnahmenplan der Stadt Wil aus dem Jahre 2006 wurden bis Ende 2012 weitgehend umgesetzt. Bei einem allgemeinen Planungshorizont des GEP von 10 - 15 Jahren ist der 2006 definierte Prognosezustand des Einzugsgebietes erreicht. Beim GEP handelt es sich klassisch um eine rollende Entwässerungsplanung. Die zur Aktualisierung der für die Siedlungsentwässerung relevanten Grundlagen zur Gewährleistung eines langfristig optimalen Betriebes der Entwässerungsanlagen sollten daher überarbeitet werden. Wo erforderlich (Rossrüti), wird das GEP Bronschhofen in das GEP Wil integriert.

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

72010.50300.433 Regenfangbecken Churfirstenstrasse, Deckensanierung

Gesamtkredit: Fr. 150'000.--
Budget 2020: Fr. 150'000.--

Beim Regenfangbecken Churfirstenstrasse handelt es sich um ein komplexes unterirdisches Bauwerk aus dem Jahre 1985. Es dient der Hochwasserentlastung und befindet sich an der Churfirstenstrasse direkt neben dem Werkhof. Im Abwassersystem der Stadt Wil nimmt es eine wichtige Funktion ein und ist daher mittels Prozessleitsystem direkt an der ARA angeschlossen.

Bei den periodisch stattfindenden Überprüfungen wurde festgestellt, dass an der Decke immer mehr Abplatzungen beim Beton bis auf die Armierung auftreten. Eine Deckensanierung ist damit unumgänglich und möglichst rasch auszuführen, um grössere Schäden zu vermeiden.

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

76100 Klimaschutz

76100.52900.001 Resolution Klimanotstand

Gesamtkredit: Fr. 85'000.--
Budget 2020: Fr. 85'000.--

Die vom Parlament verabschiedete Resolution zum Klimanotstand setzt Klimaziele für 2030 resp. 2050 und formuliert einen Informationsauftrag. Zur Entwicklung und Umsetzung von Massnahmen zur Erreichung der Klimaziele – auch unter Einbezug von Massnahmen aus dem Energiestadt Aktivitätenprogramm – soll ein externer Dienstleister beigezogen werden. Eine Koordination mit anderen Städten und den Programmen Energiestadt und 2000 Watt-Gesellschaft ist initialisiert. Naheliegende und nicht bestrittene Sofortmassnahmen sollen zeitnah angegangen werden.

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

79000 Raumplanung

79000.52900.105 Nutzungsplanung: Revision 2022ff

Gesamtkredit: Fr. 1'500'000.--
Budget 2020: Fr. 300'000.--

Die Nichtgenehmigung des Zonenplans Wil 2014 mit Beschluss vom 27. Juni 2019 durch das Baudepartement erfordert die Lancierung der nächsten Nutzungsplanungsrevision. Die vorgesehene Abwicklung Stadtentwicklungskonzept - kommunaler Richtplan - Zonenplan/Baureglement gilt nach wie vor; die eingestellten Mittel sollen zur Klärung des weiteren Vorgehens bzw. der Prozessgestaltung des gesamten umfangreichen Vorhabens eingesetzt werden. Zudem soll ein städtisches Innenentwicklungskonzept erarbeitet werden. Der Kredit wird über einen Bericht und Antrag beantragt.

79000.52900.152 Wohnpolitik / Umsetzung Postulat Kilian Meyer bezahlbare Wohnungen

Gesamtkredit: Fr. 70'000.--
Budget 2020: Fr. 70'000.--

Das Postulat Kilian Meyer „Für mehr bezahlbare Wohnungen“ wurde in der Parlamentssitzung vom 1. September 2016 eingereicht und in der Sitzung vom 30. August 2018 behandelt (SRB 31/2018 vom 28. Februar 2019). In der Parlamentsdebatte wurden verschiedene Aufträge an den Stadtrat verabschiedet. Diese sollen bearbeitet werden.

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

79000.52900.153 Projektkoordination Bahnhof

Gesamtkredit: Fr. 300'000.--
Budget 2020: Fr. 120'000.--

Rund um den Bahnhof Wil werden zurzeit unterschiedlichste öffentliche und private Vorhaben geplant: Gleisquerungen, Platz-, Strassenraum- und Parkgestaltung, Sondernutzungspläne, u.a. Aufgrund der Ressourcenlage im Departement Bau, Umwelt und Verkehr bzw. des ausgetrockneten Fachkräftemarktes können extern bearbeitete Projekte auftraggeberseitig nicht mehr in erforderlichem Umfang und in der nötigen Tiefe bearbeitet werden. Hierfür soll ein privates Ingenieur-Unternehmen als mehrjähriger Vertragspartner gefunden werden, das die planenden Abteilungen Hochbau, Tiefbau und Stadtplanung im Bereich des Projektmanagements und der Auftragsabwicklung operativ unterstützt.

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.